



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

337 (23.7.1936) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-275634](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-275634)

Hitler-Freiwort

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLOTT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Das „Hitler-Freiwort“ Ausgabe A erscheint 12mal (20 Blatt u. 30 Bsp. Traktat) wöchentlich, Ausgabe B erscheint 1mal (1,70 Blatt u. 30 Bsp. Traktat) wöchentlich. Gimschpreis 10 Bsp. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. Für die Zeitung am Erscheinungstag (auch durch höhere Gewalt) versichert, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Wissensgebieten. Für unverlangt eingekamte Beiträge wird keine Verantwortung übernommen.



Anzeigen: Gesamtauflage: Die Halbpalt. Millimeterzeile 10 Bsp. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 45 Bsp. Schwebinger und Weinheimer Ausgabe: Die Halbpalt. Millimeterzeile 4 Bsp. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 18 Bsp. Bei Wiederholung Rabatt gemäß Preisliste. Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 13 Uhr. Anzeigen-Kammdem: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 354 21. Abteilungs- und Erlös-Kammdem: Mannheim. Aufsicht: Gerichtsstand: Mannheim. Postfach-Nr.: 4990, Verlagort Mannheim.

Früh-Ausgabe A

6. Jahrgang MANNHEIM Nummer 337

Donnerstag, 23. Juli 1936

Große politische Amnestie in Oesterreich

Heute werden in Oesterreich 5000 politische Gefangene in Freiheit gesetzt

Der politische Tag

Es hat fast keinen Sinn, daß man aus den zum großen Teil sich widersprechenden Meldungen über die Entwicklung des Aufstandes in Spanien nun festzustellen versucht, welche Gruppe im Vordergrund ist. Aus dem Umstand, daß einige Sender im Besitze der Funkstationen sind, während weitere Funkstationen noch von der bisherigen Regierung mit Nachrichten versorgt werden, ergibt sich, daß im Ausland kein klares Bild vom Verlauf der Dinge zu gewinnen ist.

Wichtiger sind schon die ohne Frage feststehenden Tatsachen, daß am gestrigen Tage die Beamten der spanischen Regierungskriegsschiffe den Freisen von Gibraltar und das Maschinengewehrfeuer ausländischer Flieger britische Handelsschiffe traf.

Wenn man so will, verteilen sich die Vergewaltigungen die von England geforderte Ordnung auf beide Seiten in gleicher Weise. Es kommt aber hinzu, daß von den kommunistischen Machthabern in Barcelona Italiener in Haft genommen und mißhandelt worden sind. Aus diesen Nachrichten kann man entnehmen, daß für Spanien die Gefahr besteht, daß ausländische Interventionen zur Bahrung der Interessen der anderen Nationen unternommen werden könnten. England hat bekanntlich bereits umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, indem es mehrere Kriegsschiffe in die spanischen Gewässer entsandte. Für uns ist es naheliegend, daß wir zunächst einmal an das Schicksal unserer Auslandsdeutschen in Spanien denken, deren Existenz und Leben in den Tumulten schwer gefährdet ist. Soweit hier jedoch bisher zuverlässige Nachrichten vorliegen, scheint es festzustehen, daß deutsche Staatsangehörige bisher nicht an Leib und Leben gefährdet wurden.

Trotz der bereits vor einigen Tagen klar erzielten Einmischung der Sowjetunion in den innerspanischen Konflikt durch Kadlauer und durch aktives Eingreifen bolschewistischer Handelsschiffe wird von dieser Seite versucht, jede Parteinahme abzuleugnen. Wer man verrät sich unwillkürlich. Die Moskauer Presse berichtet mit lebhafter Parteinahme über die Vorgänge in Spanien. „Stwetija“ schreibt in einem redaktionellen Kommentar zu den Berichten aus Spanien: Der weitere Verlauf der Ereignisse wird davon abhängen, inwieweit die Volksmassen, die Waffen in die Hand bekommen haben, es werden werden, ihre Regierung dazu zu zwingen (!), daß sie die in ihren Aufrufen versprochenen entschiedenen und harten Maßnahmen gegen die Rebellen zur Anwendung bringt.

Man erkennt also, daß hier der Wunsch der Leiter des Gedankens ist. Moskau wünscht, daß jeder der „Rebellen“ einen Kopf kürzer gemacht wird.

In Craiova hat das rumänische Kriegsgericht eine Anzahl von Juden und Bolschewisten, die unter der Führung der berühmten Jüdin Anna Pauker standen, zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt. Das Urteil wurde von der zahlreich anwesenden rumänischen Bevölkerung, die vom Gerichtssaal bis auf die Straße stand, mit stürmischem Jubel aufgenommen. Die Zuhörer begannen nach der Urteilsverkündung das Lied „Erwache, Rumäne“ zu singen, und brachen im Sprechchor in die Aufe: „Es lebe der König!“ und „Juden raus!“ aus.

Eine Folge der Ausföhnung

Wien, 23. Juli. (S-B-Funk.)

Wie amtlich mitgeteilt wird, hat Bundespräsident Miklas mit Entschleunigung vom Mittwoch eine Reihe von Gnadenakte politischer Natur vollzogen, die am 23. Juli dieses Jahres durchgeführt werden. Die Gnadenakte machen zwischen den politischen Richtungen der Beschuldigten keinen Unterschied. Die Gnadenaktion besteht aus vier Teilkategorien, und zwar einem umfangreichen bedingten Erlass der Strafe für Personen, die wegen einer rein politischen oder aus rein politischen Beweggründen begangenen anderen strafbaren Handlung bestraft sind; einer Niederschlagung von gerichtlichen Strafverfahren, die wegen politisch strafbarer Handlungen anhängig sind; einer gnadenweisen Einstellung von ruhenden Verfahren gegen Beteiligte am Juli-Putsch (das Ruhen des Verfahrens wurde in diesen Fällen schon bei einer seinerzeitigen

Gnadenaktion angeordnet) und einer Hemmung des Strafvollzugs zum Zwecke der Beurteilung eines etwaigen Erlasses von rechtskräftig verhängten, aber noch nicht angetretenen Strafen wegen politisch strafbarer Handlungen.

Für die Gnadenaktion wurden bestimmte allgemeine Grundzüge aufgestellt, und zwar bei rein politischen Delikten, für die Strafen bis zu zehn Jahren schwerer Kerker verhängt wurden, wurden die Strafen allgemein ohne Ansehung der einzelnen Fälle erlassen, bei Strafen von über 10 bis zu 20 Jahren schwerer Kerker wurde die Erlassung grundsätzlich zuerkannt, soweit nicht Blutschuld oder besonders erschwerende Umstände oder besonders schwere Verletzung der Amtspflichten oder des Soldateneides vorliegen. In Fällen, wo lebenslängliche Kerkerstrafen verhängt wurden, wurde die Strafe in 13 besonders berücksichtigten Fällen von insgesamt 46 Fällen erlassen.

Um die Sprengstoff-Anschläge

Bei gemeinen Delikten, die aus politischen Beweggründen begangen wurden, wurde zwischen Sprengstoffdelikten und anderen Delikten unterschieden. Bei wegen Sprengstoffdelikten Verurteilten wurde nur dann eine Vergnadigung ausgesprochen, wenn es sich um den bloßen Besitz geringer Mengen von Sprengstoffen oder um untergeordnete Trägerdienste oder um solche Sprengstoffanschläge handelte, die mit verhältnismäßig geringfügigen Sprengstoffmitteln und auf eine Art begangen wurden, bei der weder Menschenleben gefährdet wurden, noch ein Sachschaden größeren Umfangs entstanden ist.

Bei anderen Delikten, insbesondere bei solchen der vorsätzlichen Gefährdung von Menschenleben, wurde nur in vereinzelten Fällen Gnade geübt.

Was die Niederschlagung der anhängigen gerichtlichen Strafverfahren wegen rein politischer Delikte betrifft, so erfassen sie alle in Oesterreich bis zum heutigen Tage anhängigen Strafverfahren. Nach Durchführung dieser Gnadenakte werden sich in Oesterreich nur noch 224

Personen wegen politischer Delikte in gerichtlicher Haft befinden.

Statistik der Amnestierten

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, werden am Donnerstag etwa 5000 politische Gefangene in Freiheit gesetzt werden. Etwa die gleiche Zahl, also 5000 politische Gefangene, werden von der in Vorbereitung befindlichen Amnestie für die im Verwaltungsstrafverfahren Beurteilten erfasst werden, so daß im ganzen etwa 10 000 Personen der Amnestie teilhaftig werden.

Was die einzelnen Personen betrifft, so werden der ehemalige nationalsozialistische Landesrat Hauptmann Leopold, der nationalsozialistische Bundesrat Schattenfroh, der Verlagsdirektor des ehemaligen Hauptorgans der NSDAP in Oesterreich, „Oesterreichische Tageszeitung“, Major Derra, ferner der ehemalige Wiener Polizeidirektor Steinhäusl, am Donnerstag freigelassen werden. Wie wir weiter verlässlich erfahren, befindet sich Dr. Rintelen nicht unter den Amnestierten.

Bomben auf Gibraltar

Erregung über Uebergriffe beim spanischen Aufstand

London, 22. Juli.

Aus den Meldungen, die hier aus Lissabon und über die verschiedenen spanischen Sender vorliegen, ist zu entnehmen, daß heftige Kämpfe in allen Teilen Spaniens zwischen Regierungstruppen und Aufständischen stattfinden, bei denen alle möglichen Mittel der Kriegsführung, vor allem aber Flugzeuge und an den Küsten Kriegsschiffe eingesetzt werden. Wenn sich auch im Augenblick keine Klarheit über die Situation im Lande selbst gewinnen läßt, so ist doch heute ein entscheidender Wandel in der Bedeutung

des Konflikts dadurch eingetreten, daß der Aufstand internationale Kreise zu ziehen beginnt. In Gibraltar herrscht zur Zeit sehr erregte Stimmung, da auf den Felsen von Gibraltar und in die Nähe der britischen Stadt Granaten der regierungstreuen spanischen Kreuzer gesunken sind und da außerdem die Nachricht vorliegt, daß britische Handelsschiffe von Flugzeugen der Aufständischen unter Feuer genommen wurden. Die britische Flottenmacht, die an den Küsten Spaniens zur Zeit versammelt ist, (Fortsetzung siehe Seite 2)

Welche Kräfte ringen in Spanien?

Von Dr. Johann v. Leers

Im Frühjahr 1931 führte das Königtum in Spanien und Don Alfonso XIII. ging außer Landes. Man hat ihm in spanischen nationalen Kreisen den Vorwurf nicht eripart, daß er den „Treuheiten der Getreuen“, den langjährigen Diktator Spaniens, Don Primo de Rivera, Marques de Estella, Generalkapitän von Katalonien und einen der besten und ehrenwertesten Männer, die Spanien je hervorgebracht hat, abereits unter dem Druck der linken Parteien und daß er dessen Nachfolger, den General Berenguer, unter dem gleichen Druck in die Wüste schickte.

Der Sieg der Republik unter Azana schien zuerst eine liberale Strömung einzuleiten, die gewissermaßen für Spanien manches nachgedacht hätte, was andere Länder schon im vorigen Jahrhundert erlebt haben. Reformen auf dem Gebiete der Agrargesetzgebung wurden in Angriff genommen. Hier waren in der Tat schwere Aufgaben zu erledigen. Ein sehr erbedlicher Teil des spanischen Landes befindet sich in den Händen der „loken Bond“, d. h. kirchlicher Orden und großer Magnaten, während diesem riesigen Großgrundbesitz ein hilflos räudiges Landarbeiter- und Halbdäuerium gegenübersteht.

Vald aber überschlug sich die Revolution, und neben den heimischen Anarchisten schaltete sich der Bolschewismus ein. Die Wahlen vom Dezember 1933 brachten dann eine Stärkung der Rechten, am 2. Oktober 1934 bildete Ministerpräsident Lerroux eine Rechtsregierung — aber schon drei Tage später brach ein bolschewistischer Aufstand im Bergarbeitergebiet von Asturien aus, der furchtbare Greuel der roten Horden zeitigte und erst mit dem Einmarsch von Kolonialtruppen und der braven, treuen Gendarmerie, der „Guardia Civil“, gebrochen werden konnte. Die Stellung Lerroux wurde immer schwächer; im Frühjahr 1935 mußte er sein Kabinett zum erstenmal umbilden, am 25. September 1935 zurücktreten. Unter dem reichlich hilflosen Kabinett Chapaprieta verstärkten sich die Schwierigkeiten; auf seinen Rücktritt folgte eine wirre Regierungskrise vom 9. bis 14. Dezember 1935. Darauf übernahm Portela Valladares die Regierung und der Präsident der Republik, Alcala Zamora, löste das Parlament auf. Die Wahl vom 16. Februar 1936 brachte dann einen ungeheuren Linksrud. Man wird dem Führer der spanischen Rechten, der „katholischen Volkspartei“, Gil Robles, den Vorwurf nicht eriparen können, daß er die außerordentliche Nachstellung, die seine Partei innehatte und unter den Kabinetten Lerroux, Chapaprieta und Valladares besaß, durch Zaudern und Kompromisse niemals recht zum Einsatz gebracht hat. Sein Handeln entsprach seinem Namen nicht. „Robles“ heißt auf deutsch „Eiche“, aber er war keine Eiche, und seine Partei noch weniger. Mit ungeheuren Geldern, die von dem britischen Journalisten Lord Price auf mindestens 800 000 Mark geschätzt werden, trieb der Kommunismus seine Propaganda vorwärts — und bei den Wahlen vom 16. Februar 1936 bekam die Linke auf Anhieb von 473 Sitzen im spanischen Parlament 237, sie bildete aus Linkenrepublikanern, Syndikalisten, Anarchisten und Bolschewisten die „Vollfront“, zwang am 8. April 1936 den Präsidenten Alcala Zamora zum Rücktritt — und seitdem ist in Spanien im schlimmsten Sinne

des Wortes der Teufel los. Die Kabinette wechselten rasch; auf ein Kabinett Agana folgte nach einigen Zwischenstationen das extrem linke Kabinett Casares Quiroga — und die innere Ordnung löste sich immer mehr auf.

Kirchen wurden in Brand gesteckt, Gutshöfe verbrannt, die bewaffneten marxistischen „Sturmchargen“ und die marxistische Hilfspolizei verübten ungeheuerliche Schandthaten. Die Anhänger eines nationalen Spaniens, vor allem die junge Gefolgschaft des Sohnes von Primo de Rivera, die Anhänger der „Frente Español“, wurden ohne Recht und Gesetz festgenommen, in die Gefängnisse abgeschleppt, vielfach gefoltert und Jüden über Jüden krönten nach Spanien hinein, eine Anzahl der berühmtesten bolschewistischen Agitatoren verlegte ihre Tätigkeit in das unglückliche Land.

Schon vor drei Wochen stellte „Times“ fest, daß in Spanien die öffentliche Sicherheit nur noch auf dem Papier stünde, politisch unliebte Menschen die Wohnungen ausgedümt würden, marxistische Horden am Altar der Kirchen die Peter niederschossen und die krasseste Willkür örtlicher marxistischer „Rajisten“ — so nennt man in Spanien, was wir einst den „Ortsbonzen“ nannten — in den kleinen Städten und in den Dörfern jede Rechtsordnung beseitigt habe.

Am widerwärtigsten war die Behandlung der braven Armee. Unter dem Schlagwort der Demokratisierung wurden verdiente Offiziere auf die Straße gesetzt, alle ruhmreiche Regimenter bespitzelt, ja, sogar das Bekenntnis zu einem nationalen Spanien wie ein Staatsverbrechen verfolgt. Der Weg zum Bolschewismus war damit klar und bewußt eingeschlagen, die Regierung immer mehr in die Hände der bolschewistischen Straßengeräten. Als am 13. Juli der monarchistische Politiker Don Calvo Sotelo von marxistischen Hilfspolizisten aus seiner Wohnung verschleppt und ermordet wurde, erhob Gil Robles vor dem Ausschuß der Kammer die Anklage, daß der Ministerpräsident Casares Quiroga um diesen Mord gewußt und ihn gebilligt habe, daß man den Ermordeten, trotzdem er von dem geplanten Attentat ununterrichtet war und um polizeilichen Schutz gebeten habe, den Mördern freigegeben hätte.

In derselben Ausschusssitzung der Kammer sagte Gil Robles, daß, wenn jetzt gewählt würde, unter dem Druck dieser furchtbaren Zustände die überwiegende Mehrheit des spanischen Volkes „faschistisch“ wählen würde.

Nach Spanisch-Marokko hatte man strafweise eine ganze Anzahl von Offizieren und Truppenverbänden verlegt, die der Linkregierung unbenutzbar waren. Hier lag auch die sogenannte „Spanische Fremdenlegion“, die übrigens zum allergrößten Teil aus Nationalspaniern besteht und sich bei der Niederschlagung des bolschewistischen Aufstandes in Marokko ausgezeichnet hat. Hier sammelte sich der Widerstand gegen den roten Terror und von hier aus ist jetzt losgeschlagen.

Es ist eine richtige Erhebung des Militärs, und die Männer, die an der Spitze stehen, gehören zu den besten Soldaten Spaniens. General Franco ist der Bruder des berühmten spanischen Fliegerhelden, General Cueto de Plano hat auch früher schon im Kampfe um Marokko sich ausgezeichnet. Noch ist nicht zu übersehen — und die Meldungen unterstützen und widersprechen sich auch — wer endgültig in dem Ringen Sieger bleiben wird. Aber die Erhebung ist schon lange nicht mehr ein bloßer Militärputsch, etwa vergleichbar mit dem in früheren Jahrhunderten in Spanien so beliebten „Pronunciamientos“, wo irgendein General oder Oberst einen kleinen Putsch machte, um auch einmal Minister zu werden und deren Grundmelodie lediglich auf die Formel zu bringen war: „Run, Kinder, laßt mich auch mal ran!“ Neben den Soldaten aus Marokko und denjenigen Regimentern, die sich der Erhebung der Generale angeschlossen haben, stehen überall die Freiwilligen-Abteilungen des nationalen Spaniens. Es ist erschütternd, zu lesen, wie in Madrid bei der Erstürmung der Kasernen von Getafe und La Montana, diese Freiwilligen selbst noch weiter geschossen haben, als sich die Soldaten schon ergaben und dann zum Teil sich lieber gegenfeitig töten als in die Hände der Roten zu fallen.

„Para una España en honores!“ — „Für ein Spanien in Ehren!“ erklärt General Franco, hätten sich die Truppen erhoben. Man kann aus dieser Zecke verstehen, worum es diesen Männern gegangen ist und geht. Sie stehen drüben in Marokko, im spanischen Teil, auf der Wacht für Spaniens Best. Sie haben erlebt, wie die Franzosen, als die Spanier mit Abd el Krim allein nicht fertig wurden, als Hilfsstruppen einrückten — und bis heute die damals von ihnen besetzte Zone von Spanisch-Marokko nicht zurückgegeben haben. Sie haben erlebt, wie das Ansehen Spaniens durch den bolschewistischen Wirrwarr immer tiefer sank, — wer kann ihnen verdenken, daß sie schließlich von sich aus das Schicksal zu wenden versuchten? Sie haben vor allem auch die Verjudung Spaniens in den letzten Jahren erlebt — und es ist kein Zufall, wenn die Meldungen behaupten, daß die mohammedantische Bevölkerung von Spanisch-Marokko mit der Militärbewegung sympathisiert — in der Feindschaft gegen den Jüden und den Bolschewismus mögen sich hier nationale Spa-

Bomben auf Gibraltar

(Fortsetzung von Seite 1)

ist außerordentlich umfangreich und es steht zu erwarten, daß von englischer Seite irgendein Schritt unternommen wird, um derartige Vorkommnisse in Zukunft unmöglich zu machen.

Die Besorgnis um das Schicksal der Ausländer in Spanien ist allgemein. Wie sehr bedauert diese Besorgnis ist, geht aus dem Umstand hervor, daß in Barcelona italienische Staatsangehörige verhaftet und mißhandelt wurden und harmlose französische Besucher in den Kämpfen schwer verletzt wurden.

Wie der „Star“ berichtet, sind der Londoner Landdampfer „British Endero“ und der Liverpooler Frachtdampfer „Madraita“

etwa 25 Kilometer von Gibraltar entfernt von spanischen aufständischen Fliegern mit Bomben belegt worden.

Nach den Aussagen des Kapitäns der „British Endero“ haben die Flieger auch aus Malawengewehren geschossen. Der Landdampfer wurde von Bruchstücken getroffen, doch sind feinerlei Verletzte zu verzeichnen. Die „Madraita“ wurde nicht getroffen. Man glaubt, daß die Flieger die britischen Dampfer irrtümlich für Schiffe gehalten haben, die Brennstoff für die auf der Höhe von Gibraltar liegenden regierungstreuen Kriegsschiffe an Bord haben.

Beschießung der Küstenstädte

Ueber die Entwicklung der Aufstandsbeziehung in Spanien trafen in London auch am Mittwoch zahlreiche Berichte ein, die jedoch nach wie vor außerordentlich widerspruchsvoll sind. Uebereinstimmend melden die englischen Agenturen und Zeitungen, daß die Kämpfe zu Wasser, zu Lande und in der Luft auch am Mittwoch andauerten. In Ceuta hätten Kriegsschiffe der Regierung die Aufständischen mit Bomben belegt. Die Schiffe seien im Vergriff, nunmehr auch die Städte La Linea und Algeciras zu beschießen.

Nach einer von Reuters wiedergegebenen Meldung der Rundfunkstation Sevilla

haben Flugzeuge der Aufständischen die drei der spanischen Regierung treu gebliebenen Kriegsschiffe nach der Bombardierung von Cadix angegriffen und versenkt.

Ein weiterer Reuterbericht besagt, daß die spanische Fremdenlegion auf dem Marsch nach Tanger ist, um dort den Widerstand der im Hafen liegenden spanischen Kriegsschiffe zu brechen. In Tanger habe sich, nachdem die Aufständischen mit einem Luftangriff auf die im Hafen liegenden Kriegsschiffe der spanischen Regierung gedroht hätten, der Bevölkerung eine große Erregung bemächtigt. Vom Hauptquartier der Aufständischen seien die neutralen Schiffe aufgefordert worden, den Hafen zu verlassen. Der britische Zerstörer „Whitchell“, der im Hafen von Tanger liegt, werde aber trotz der Warnung der Aufständischen dort bleiben.

Der Marsch auf Madrid

General Queipo del Plano, einer der Führer der Militärgruppe, berichtete am Mittwochvormittag um 11 Uhr über den Radiofunk von Sevilla über die Lage.

Er erklärte, die Bewegung der Militärgruppe schreite dem Sieg entgegen. Er warne vor der Verbreitung falscher Nachrichten. In Madrid hätte die rote Miliz, so sagte der General weiter, aus Angst nichts weiter getan, als Straßen und Brücken zu zerstören und zu plündern. Es sei zutreffend, daß regierungstreue Kriegsschiffe Cadix beschossen hätten. Flieger der Mil-

iter und Mohammedaner zusammengefunden haben. Niemand weiß, wie dieser Kampf wirklich ausgehen wird. In jedem Falle wird er das Schicksal Spaniens bestimmen, und jene tapfere Jugend des Landes, die dort gegen den Bolschewismus zum Gewehr gegriffen hat, nicht einen schweren Kampf unter den Augen der Kulturmenschen.

Unterliegt die Militärregierung, die sich bis jetzt rümt, die südlichen Provinzen Spaniens in Besitz zu haben, und offenbart nur in Madrid einen Rückschlag erlitten hat, dann ist es eine sehr große Frage, ob ein völlig bolschewistisches Spanien noch aufzubalten ist. Steht die Militärregierung, so kommt erst die allerschwerere Aufgabe, nicht nur die bolschewistischen Reste im Lande auszurodern, sondern auch verantwortungsvoll jene Reformen durchzuführen, die geeignet sind, die wirtschaftlichen Not und Rückständigkeit Spaniens zu beseitigen, die bis dahin immer wieder dem Anarchismus und Bolschewismus jenen Nährboden gaben, auf dem sie so äppig ins Kraut schießen konnten.

„Muera los verdugos rubios!“ — „und es sterben die roten Henker!“ — der Schrei des so viele Jahre gepöbelten nationalen Spaniens steht über dieser Erhebung, die heute in dem heiligen, schönen Lande um eine nationale Neugestaltung ringt. Und wehe, wenn diese roten Henker siegen sollten — das Schicksal Rußlands steht furchtbar vor dem unglücklichen

Gibraltar im Bereich der Granaten

Wie am Mittwochabend aus Gibraltar gemeldet wird, eröffneten am Nachmittag die in der Nähe der englischen Festung liegenden Kriegsschiffe der spanischen Regierung das Feuer auf Flugzeuge der Aufständischen, die den Felsen von Gibraltar überflogen, um vor den Granaten Schutz zu suchen. Von Gibraltar aus konnte deutlich die Explosion der Granaten über dem Hauptquartier der britischen Luftstreitkräfte wahrgenommen werden. In der Stadt herrschte außerordentliche Erregung. Ein Schrapnell fiel in unmittelbarer Nähe des Rode-Hotels, ein anderes in dem zu Gibraltar gehörenden Dorf Catalan Bay nieder. Verluste werden bisher nicht gemeldet.

Nach einer englischen Agenturmeldung aus Gibraltar sind im Hinblick auf diese Zwischenfälle die Stellungen auf dem oberen Felsen der Festung Gibraltar mit britischen Artilleristen besetzt worden.

Der in Gibraltar eingetroffene englische Handelsdampfer „Chitra“ berichtet ferner, daß bei der Ausfahrt aus Tanger spanische Marineflieger Bomben abgeworfen hätten, die knapp 40 Meter vom Schiff entfernt ins Wasser gefallen sind.

Die Einnahme von Toledo

Madrid, 22. Juli.

Die spanische Regierung teilt mit, daß die von Madrid ausgesandten Regierungstruppen, unterstützt von Volksfrontmiliz und Luftstreitkräften, Toledo eingenommen hätten. Der Klage, wo sich die Aufständischen verschanzt hätten, besitze sich in den Händen der Regierungstruppen. Es seien zahlreiche Gefangene gemacht worden.

Auch die Stadt Guadalupe nordöstlich von Madrid soll sich wieder in den Händen der Regierung befinden. Die dortigen Aufständischen seien geflohen. Ferner behauptet die Regierung, daß die Nachricht von der Einnahme von San Sebastian durch die Aufständischen falsch sei. San Sebastian und ganz Galicien sind angeblich fest in der Hand der Regierung.

Abhebung aufständischer Generale

Ferner wurden durch Regierungserlach in den Aufstand verwickelten Generale Franco, Godeb, Cabanellas, Queipo del Plano, Sanjul und Salguet abgesetzt. Durch einen weiteren Regierungserlach wurden das Infanterieregiment 4 und das Artillerieregiment 1 in Alcala de Henares sowie das Pionierebataillon 1 und eine Scheinwerferabteilung mit sofortiger Wirkung aufgelöst.

Zeitungsmeldungen zufolge betrug in Barcelona die Zahl der Aufständischen 3000. Die Zahl der Todesopfer der dortigen Kämpfe wird mit etwa 500 angegeben, die der Verletzten mit 3000. Die Kämpfe spielen hauptsächlich um das Hauptfernsprechamt, die Kasernen und das Hotel Colon ab.

Angeblich Ruhe in Madrid

In Madrid war es in der Nacht zum Mittwoch sowie am Mittwochmorgen ruhig. Am Dienstagabend hatte es noch eine Schießerei gegeben, wobei ein mit einem Maschinengewehr ausgerüstetes Kraftfahrzeug der Aufständischen nach einem Bericht der Zeitung „Sol“ von Volksfrontmilizen erbeutet wurde. Die vier Insassen seien tot gewesen.

In Madrid hat die Ruhe angeblich auch am Mittwochnachmittag angehalten. Straßenbahnen und Untergrundbahnen verkehrten regelmäßig und die Geschäfte und Kaffees waren teilweise wieder geöffnet. Die Streifen der Volksfrontmiliz, die die Straßen durchziehen, sind stark verringert, da ein großer Teil von ihnen außerhalb Madrids zusammengezogen worden ist. Fast sämtliche Kraftwagen sind für den Wachdienst und für den Truppentransport beschlagnahmt worden.

Die Regierung fing ein Funktelegramm des Generals Franco auf, in dem dieser die aufständischen Flieger in Alacete aufforderte, auf die heranrückenden Regierungstruppen Bom-

Spanien! Nicht umsonst brachte die französische Zeitung „Gringoire“ vor einiger Zeit eine Zeichnung, auf der an der Garote, dem Hängesisen, ein Bolschewist Spanien erdrosselt. Diese Gefahr ist heute vorhanden.

Wehe für Spanien, wenn in dieser Stunde es sich nur um eine Art Rapp-Putsch handelt, der nicht durchschlägt — dann daß die gemäßigten Kräfte auf der Linken die entsetzliche Strafe noch eindämmen könnten, ist wenig wahrscheinlich.

Niemand weiß, was dort wird. Die Spanier haben aus ihrer Geschichte eine gewisse Lebung in Bürgerkriegen und versichern sie ziemlich lange auszudehnen. Die sogenannten „Carlistenkriege“ des vorigen Jahrhunderts dauerten etwa ein Jahrzehnt — und heute stehen sich in Spanien wirklich zwei unvereinbare Lebensformen gegenüber, so scharf und so tödlich, wie kaum je in der Geschichte Spaniens. Es steht die Fahne, die einst über die Türken bei Lepanto, über die Franzosen bei St. Quentin, über Napoleon bei Saragossa und Gerona siegte, gegen die rote Fahne. Es steht die Ehre Spaniens gegen den Bolschewismus. Und die Generale haben offenbar alles auf eine Karte gesetzt, wie jener spanische Admiral im Jahre 1896, der vor Havana mit seinen kläglichsten Holzschiffen jede Kapitulation ablehnte und die amerikanischen Panzer in Front angriff mit dem Signal am Mast: „Besser Ehre ohne Schiffe, als Schiffe ohne Ehre!“



Fünf Minuten vor Zwölf (Die Weltwoche, Zürich)

Dier

Die Berg

Nachdem es Eignordwand den Bergsteiger konnte sich die befreien. Er von Überhang zu k der Rettungsmi über er plöglie reiden mehr b schellen, die schiffung verri Nach den l während der M nachen konnte, f erhielt sein, das zweite stürzte a Die inzwische und einem Son Bohn nach der neue Rettungsm mehr die Bergu

R

Eine

Für die 15 b Führer, die m täglich nach des Reichsport

Luftstraße, eine

Reichsstadt mit

eigenen Bahnhö

strecke gebiechen,

Gegenwart des

Leh im Rahmen

hunde die M

kennt.

In dreiwöchig

großzügige und

den. Ueber 10

bewegt werden,

un daß die gr

kommen. Die

senen zu gleic

moderne Bauen

schieden aus Ho

wieder abgedro

On neu errich

hülle trägt den

Die bieten für

Für jede Halle

schaffen 2

30000 Quadrat

das leibliche

gezüg ist. Al

striktr betrieb

für ihre Gener

dem großen Ab

ig Serventung

To kein Bah

nicht kommen

einem Strohver

die Kraft-bur

in die Re

beduhoßsa n

Die Reichspost

—

Australische

Die ersten Gr

festiner Intern

den am vierten

von der Tanzg

gegründ. Pau

caß der Folge

Tanze zu Ehren

angehen „Dem

Dier Opfer der Berge

Die Bergsteigerkatastrophe am Eiger

Bern, 22. Juli.

Nachdem es der Rettungsmannschaft an der Eignordwand gelungen war, dem überlebenden Bergsteiger Kurz ein Seil zuzuworfen, konnte sich dieser aus seiner gefährlichen Lage befreien. Er vermochte es noch, bis zu einem Überhang zu kommen, der nur fünf Meter von der Rettungsmannschaft entfernt war. Dann ließ er plötzlich liegen und gab kein Lebenszeichen mehr von sich. Die Bergführer mußten schlußfolgern, daß er wahrscheinlich infolge Erschöpfung verschieden war.

Nach den letzten Mitteilungen, die er noch während der Rettungsarbeiten dem Bergführer machen konnte, soll einer seiner Freunde dadurch erschrickt sein, daß er sich im Seile verfang. Der zweite stürzte ab und der dritte erstarb.

Die inzwischen mit einem Sonderzugzug und einem Sonderzug der Wagnern-Jungfrau-Bahn nach der Station Eiger-Gletscher gekommene Rettungskolonnen aus München hat nunmehr die Bergung der vier Toten eingeleitet.

Die olympische Fackel in Delphi

An alter geheiligter Stätte / Im Stadion von Delphi

Delphi, 22. Juli.

Vor den Toren Delphis haben bereits die Schulen und Verbände Aufstellung genommen. Der Läufer mit der olympischen Fackel begibt sich bis zur Kastilischen Quelle und von dort hinauf zu dem auf der Höhe gelegenen antiken Stadion, wo der Altar aufgerichtet ist, auf dem durch die Fackel das Olympische Feuer entzündet wird. In dieser wildromantischen Umgebung, unterhalb der mächtigen Phädraden, spielt sich eine Zeremonie ab, die ihren Eindruck auf alle Teilnehmer nicht verfehlen kann.

Am Stadion ereignet sich ein unvorhergesehener, aber spaßhafter Zwischenfall: Der mit der Kustanella, dem kurzen Faltenrock, bekleidete Läufer fordert Leni Riefenstahl, die hier mit den Aufnahmen zu dem Film über den Fackellauf beschäftigt ist, zum griechischen Nationaltanz auf. Leni Riefenstahl willigt gern ein und

wird nach Beendigung des Tanzes von der im Stadion zu Delphi versammelten Menge auf die Schultern gehoben und unter großem Beifall ein Stückchen neben dem Läufer hergetragen.

Bei der Feier im Stadion hielt Professor Philadelphus in deutscher Sprache einen Vortrag über die Bedeutung der Olympischen Spiele, des Fackellaufes und des Anteils des neuen Deutschland an dem Zustandekommen dieses Ereignisses. Nachdem der Epchor der Altartümer der olympischen Fackel den Abschied gegeben hatte, sprach noch kurz der Bürgermeister von Delphi.

Die Londoner „Dorkonferenz“

Die französische Abordnung abgereist

EP. Paris, 22. Juli.

Die französische Abordnung für die Londoner Dreimächte-Besprechung (England, Frankreich, Belgien) ist am Mittwochmittag von Paris abgereist. Die Abordnung besteht aus dem Außenminister Delbos, dem Generalsekretär des Außenministeriums, Kochat, und dem Leiter der Völkerbundsabteilung des Außenministeriums, Raffalli. Ministerpräsident Léon Blum beabsichtigt, sich am Donnerstag auf dem Luftweg nach London zu begeben.

Die erste Sitzung der Londoner Konferenz soll am Donnerstag früh 10.30 Uhr in der Downingstreet unter dem Vorsitz des englischen Premierministers Baldwin beginnen.

Oberst Lindbergh in Berlin

Ein Besuch bei der deutschen Luftwaffe und Luftfahrt

Berlin, 22. Juli.

Der amerikanische Ozeanflieger Oberst Charles Lindbergh, der auf Einladung von Generaloberst Göring Deutschland besucht, traf Mittwoch nachmittag kurz nach 5 Uhr mit seiner Gattin in seinem Privatflugzeug von Köln kommend in Berlin ein.

Um 5.07 Uhr nachmittags landeten die Maschinen von Oberst Lindbergh und diejenige des Attaches der amerikanischen Botschaft, Major König, der Lindbergh bereits in Köln begrüßt hatte, auf dem Flugplatz Staaken.

Der Kommandant des Fliegerhorstes Staaken, Oberst Kaffner, hieß Oberst Lindbergh im Auftrage des Reichsministers für Luftfahrt, Generaloberst Göring, in Berlin herzlich willkommen. Oberst Lindbergh dankte für den herzlichen Empfang. Zum Empfang waren auf dem Flugplatz anwesend der amerikanische Mi-

litärattaché, Major Smith, der amerikanische Marineattaché, Kapitän Dutton, und der Leiter der Attache-Gruppe im Luftfahrtministerium, Oberstleutnant Hanefse. Nach rascher Abfertigung der Bordpapiere begab sich Oberst Lindbergh in Begleitung des amerikanischen Militärattachés nach Berlin.

Oberst Lindbergh, der sich als Gast des Reichsministers für Luftfahrt, Generaloberst Göring, eine Woche lang in Deutschland aufhalten wird, wird u. a. den Zentralflughafen Tempelhof, die Fliegergruppe Döberitz des Jagdgeschwaders Richthofen, die Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt in Adlershof, die Heinkel-Werke in Warnemünde, die Junkers-Werke in Dessau und die sportfliegerischen Anlagen in der Umgebung Berlins besichtigen. Donnerstag mittag findet im Haus der Flieger ein kameradschaftliches Zusammensein zu Ehren des amerikanischen Gastes statt. Am Freitagabend gibt der Deutsche Auslandsklub Oberst Lindbergh im Haus am Wannsee einen großen Empfang.

Wiederzulassung österreichischer Zeitungen

Berlin, 22. Juli.

Die Reichsregierung hat eine zunächst beschränkte Anzahl österreichischer Zeitungen wieder im Reichsgebiet zugelassen, deren Vertrieb bereits eingeleitet hat.

Die österreichische Regierung hat wegen Zulassung reichsdeutscher Blätter entsprechende Maßnahmen getroffen.

Wie oft soll ich dem Kind den Kopf waschen?

Heute kann man sagen: so oft es nötig erscheint, also auch in kürzeren als 8-tägigen Abständen — wenn man das Kinder-Schaumpon Schwarzkopf „Extra-Jart“ verwendet. „Extra-Jart“ mit dem Spezial-Krätzerbad (TBB) angem.) ist mehr als eine Kopfwäsche; es führt zartem Haar und jugendlicher Kopfhaut die notwendigen Aufbaustoffe zu. Durch besondere Abstimmung lassen sich Schuppen und Schuppen, sprödes oder fettiges Haar wirkungsvoll behandeln. Wie „Extra-Mild“ und „Extra-Blond“ ist auch Schwarzkopf „Extra-Jart“ seifenfrei und nichtalkalisch.

Deutscher Rosenkongress in Hamburg

Der Verein Deutscher Rosenfreunde hielt in Hamburg seinen 51. Kongress ab, an dem Züchter und Anbauer aus allen Gegenden des Reiches teilnahmen. Nach der Begrüßungsansprache gab Präsident Eckert (Wurzburg) das Ergebnis des Wettbewerbes bei der Rosenschau bekannt.

Den 1. Preis, die silberne hamburgische Staatsmedaille, erhielt die Rose „Heidelind“ (Opheia) des Züchters W. Zantau-Westeren, Aussteller Wüsch u. Haufe, Dresden; den 2. Preis, die bronzene Staatsmedaille, „Long John Silver“ des amerikanischen Züchters Howard, Aussteller B. Nordes-Spartacoop, der den Preis an Dr. Nicolas vom Amerikanischen Rosenverein zur Weitergabe an den Züchter überreichte; den Ehrenpreis des Vereins erhielt W. Nordes für seine Polyanthabriden Nr. 511, 33, 4.

Ferner teilte Präsident Eckert mit, daß die amerikanischen Gäste Mr. Allan Kirk und Dr. Nicolas zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt worden sind. Dann sprach der Schriftleiter des Deutschen Rosen-Jahrbuches, Camillo Schneider (Berlin) über allgemeine Fragen der Rosenzüchtung. Er führte u. a. aus, daß die Entwicklung dahin gehe, daß man die Blumen nicht mehr in Massen zeigen wolle, sondern mehr einzeln und in Verbindung mit anderen Pflanzen, um eine biologische Gemeinschaft darzustellen und einen möglichst naturwahren Zustand zu zeigen. Bei den Edelrosen seien die Züchter auf einem Höhepunkt angelangt und es komme jetzt noch darauf an, die Rosen immer gesünder und widerstandsfähiger zu machen. Zum Schluß erläuterte Präsident Eckert den Jahresbericht, aus dem zu ersehen ist, daß der Verein gegenwärtig 204 Mitglieder hat, davon 204 ausländische. Präsident Eckert betonte besonders die Bedeutung der im Vorjahr gegründeten Zentralfelle für Rosenforschung in Sangerhausen sowie die Pflege der Beziehungen zu ausländischen Rosenforschern.

Richtfest in der Rdf-Stadt

Eine Schöpfung anlässlich der Olympischen Spiele

Berlin, 22. Juli.

Für die 15 bis 20 000 „Kraft-durch-Freude“-Fahrer, die während der Olympischen Spiele täglich nach Berlin kommen, wird unweit des Reichsportfeldes, nahe dem S-Bahnhof Luchstraße, eine modern ausgestattete schauende Rdf-Stadt mit vier großen Hallen und einem eigenen Bahnhof errichtet. Die Arbeiten sind soweit gediehen, daß am Mittwochmittag in Gegenwart des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley im Rahmen einer großangelegten Feierkunde die Richtkrone hochgezogen werden konnte.

In dreiwöchiger angestrengter Arbeit ist eine großzügige und lebenswerte Anlage entstanden. Über 10 000 Kubikmeter Erde mußten bewegt werden, um das Gelände so herzurichten, daß die großen Festhallen erbaut werden können. Sie bieten insgesamt 7000 Personen zu gleicher Zeit Platz. Die wie große moderne Bauernhäuser aussehenden Hallen bestehen aus Holz und sind so gebaut, daß sie wieder abgebrochen und an einem anderen Ort neu errichtet werden können. Jede Festhalle trägt den Namen eines deutschen Gaues. Sie bieten für 2500 Menschen Platz.

Für jede Halle steht ein Herd mit 30 bis 40 Kochstellen und ein großer Kochtisch mit 50 bis 60 Eiern Zubehör zur Verfügung, so daß für das leibliche Wohl der Rdf-Fahrer reichlich gesorgt ist. Alle Kücheneinrichtungen werden elektrisch betrieben. Die Einrichtungen sollen bei ihrer Generalprobe abliegen, bevor sie in dem großen Rdf-Seebad auf Rügen endgültig Verwendung finden.

Da kein Bahnhof Berlins in den in Betracht kommenden frühen Morgenstunden einen Stohrverkehr bewältigen könnte, wie ihn die „Kraft-durch-Freude“-Stadt haben wird, hat die Reichsbahn eine eigene Bahnhofsanlage gebaut. Die Reichspost eröffnete ebenfalls ein eigen-

nes Postamt und versteht die hier abgehende Post mit dem Stempel „11. Olympische Rdf-Stadt“.

Das Richtfest ging im Beisein der tausendköpfigen Belegschaft vonstatten. Die Feier begann unmittelbar nach dem Eintreffen des Reichsorganisationsleiters, in dessen Begleitung sich der Rdf-Baurat Günther Adam befand. Der Architekt Pg. Schulte-Frohlinde übergab Dr. Ley die Bauten mit der Versicherung, daß sich alle am Bau beteiligten Menschen glücklich geschätzt haben, dieses große und schöne Werk errichten zu können. — Unter Böllerschüssen und den Klängen des Liedes „Märkische Heide“ wurde der bunte Richtkranz an dem 40 Meter hohen Turm ausgezogen.



Japans Leichtathleten treffen ein

Weltbild (M)

Große und kleine Landsleute in Erwartung der Ankunft auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin (links). Ritter von Halt begrüßt die von Finnland gekommenen 55 Leichtathleten, darunter sieben Frauen (rechts).

Australischer Kunsttanz und Münchener Tanzgruppe in Berlin

Die ersten Gruppentanzwerke während der Berliner Internationalen Tanzwettkämpfe wurden am vierten Abend der Veranstaltungssolge von der Tanzgruppe Günther (München) gezeigt. „Bauten, Flöten- und Schellenklang“ war der Folge „Klänge und Gesichte“ und die „Tänze zu Ehren von Tag und Nacht“, die im einzelnen „Dem Morgen“, „Der Stunde der Anlehnung“, „Der Nacht der schwebenden Gedanken“ und dem „Kämpferischen Tag“ veranschaulicht wurden, wurden wieder zum tänzerischen Erlebnis. Den Solotanz übernahm wieder Raja Ley, deren Wille in der Tanzgestaltung sich der Gruppe unsichtbar und doch in der Erfindungskraft in der künstlerischen Idee und der chorischen Bewegungskonzeption dominierend mitteilte. So wurde — wie bereits in „Der Nacht der schwebenden Gedanken“ und den „Klängen und Gesichten“ — im Verein mit dem eigenen Tanzorchester und der Musik der Gunild Keetmann erneut eine Gesamtleistung erreicht, in der auch die Einzelbegabung, vom Willen des Schöpfers und der rhythmischen Kraft der Gemeinschaft leitet, in Schulung und Disziplin zum persönlichen Einsatz kam und die in immer neuem Maße ihre begeisterte Anerkennung fand.

Zur Einzelstanz des Abends vertrat die Australierin Irene Vera Young mit einer Reihe von sechs Tänzen, deren besondere Eigenart in dem erstaunlichen Ausdrucksreichtum ihrer Hände lag. Während der Tanz „Gegenwartigkeit“ nach einer russischen Volkstänze war durch das Gebärdenpiel verbalen und durch einen Verdunkelungseffekt der Beleuchtung unterföhren, dennoch kaum russischer Bestialität gerecht wurde, erreichte das geistliche Regiered. „O gib mir ein wenig Zeit zum Beten, ich bin solange im Sturm gewesen“ durch ruhige und offene Bewegung der Handflächen eine gewisse Patheit einfältigen Glaubens. Im folgenden beschrieb Irene

Vera Young mit zügelnder Bewegung der Arme die Oberflächen einer „Gestalt“, erreichte eine für ihren Ausdruckswillen charakteristische Akrobatik in dem „Tanz der Hände“, belustigte dann sehr im Tanzbild „Kleine Dame mit Federn“ und schloß mit den „Ferien“, in denen die weiß behandschuhenden Hände ihr Eigenleben führten. Das besondere Interesse an dem selten gezeigten Kunsttanz Australiens ließ das Publikum starkem und beifällig geäußerten Anteil nehmen.

Erasmus von Rotterdam

Ausstellung in der Schloßbücherei

Am 12. Juli waren es 400 Jahre her, daß Erasmus von Rotterdam die Augen schloß. In der Mannheimer Schloßbücherei hat Dr. Stubenrauch aus dem umfangreichen Bestz an alten Ausgaben erasmischer Schriften eine ausschlüßliche Ausstellung veranstaltet, um eine Auswahl solcher Drucke zu zeigen, die zu Lebzeiten, allenfalls kurz nach dem Tode des Gelehrten erschienen sind.

Vergilbt liegen diese Werke vor uns, viele aufgeschlagen, griechisch, lateinisch und deutsch gedruckt, mit den großen und ausdrucksvollen Lettern jener Zeit, z. T. geschmückt mit Federzeichnungen und Holzschnitten, Kupfern und Initialen von Hans Holbein, Hans Holbein dem Jüngeren, dessen Bruder Ambrosius Holbein und Urs Graf.

Wir greifen sie wahllos heraus, wie sie und gerade vor Augen kommen, die „Epistolae Apostolicae“, ein Zwischentitel der von Erasmus besorgten kritischen Neuausgabe der Vulgata in einem Tübingen Druck vom Jahre 1523, „Das Gras“, die Erläuterung einer Rechtfertigungsschrift gegen die Kritik Luthers an dem Erasmischen Katechismus, „Libani sophistae graeci“, die 2. Auflage der lateinischen Uebersetzung, die Erasmus von den Deklamationen des griechischen Sophisten Libanios angefertigt hat mit

einem von dem deutschen Künstler Urs Graf geschaffenen Titelblatt; dann ein vollendet schöner Druck einer 1514 zu Paris erschienenen Ausgabe von Ciceros Schrift über die Freundschaft mit dem Kommentar des Erasmus, die sehr seltene, bei dem durch seine Schwanzbücher berühmten Leipziger Drucker Valentin Schumann erschienene, von Erasmus kommentierte Ausgabe der bekannten Sammlung „Dicta Catois“, ferner ein Kölner Druck von 1524 „De libero arbitrio“, jener berühmten Abhandlung über den freien Willen, die zum offenen Bruch mit Luther führte. Daneben liegt Luthers ein Jahr später herausgebrachte Antwort (Wittenberger Druck von 1526), „Deservo arbitrio Mar. Lutheri ad D. Erasmus Rotterodamum“, worin sich Luther zu einem entscheidenden Determinismus bekennt. Erasmus antwortete darauf wiederum in einem bisleibigen Traktat, dem er den Titel „Hyperaspites“, „der Verteidiger“, gab.

Wir finden weiter die seltene Ausgabe eines Schriftchens, in dem Erasmus der Stadt Basel Ratschläge zur Zensur religiöser Flugschriften, für fallweise Abschaffung des Jölibats usw. gibt. Da ist die Erstausgabe der letzten Veröffentlichung Erasmus', „De puritate“, ferner „De recta latini graecique sermonis pronunciatione dialogus“, dann „Agadiorum chilades“ eine Sprüchwörterammlung mit Erläuterungen, welche die Werte des klassischen Geistes eigentlich erst in Umlauf brachte. Aber auch die Anmerkungen zum Neuen Testament und andere Werke des Gelehrten sind vorhanden, nicht zuletzt auch ein Band der frühesten Gesamtausgabe aller erasmischen Schriften in neuen Bänden, die nach seinem Tode 1540/41 von seinen Verlegern Hieronymus Froben und Nicolaus Episcopius herausgegeben wurde.

Zum Schluß aber wollen wir noch einer der geistreichsten Schriften Erasmus' Erwähnung tun, der „Moriae encomium sive stultitiae laus“, dem „Lob der Narrheit“, die in die Weltliteratur eingegangen ist und ihre Zeit überdauert hat.

Letzte badische Meldungen

(Eigene Drahtberichte des „Safentreibbanners“)

Kreisleitertagung in Karlsruhe

* Karlsruhe, 22. Juli. Gauleiter Robert Wagner berief auf Mittwochvormittag die Kreisleiter, Gauamtsleiter und die badischen Minister zu einer Tagung in die Reichsstatthalterei...

Eröffnung der Gau-Beamtenchule

* Hornberg, 22. Juli. Die vom Reichsbund der deutschen Beamten geschaffene Gau-schule der RSDAP „Schloß Hornberg“ wird am Samstag, 25. Juli, nachmittags 5 Uhr, durch einen feierlichen Eröffnungsgang ihrer Bestimmung übergeben...

Vom Blitz erschlagen

* Schwärzdorf, 22. Juli. Am Mittwochnachmittag wurde hier durch Blitzschlag ein blühendes Menschenleben vernichtet. Der Bauer Wilhelm Burkhard war mit seinem Sohne im Wald mit der Holzabfuhr beschäftigt...

Leichenfund im Walde

* Müllheim (Baden), 22. Juli. Am Dienstagnachmittag fiel ein Arbeiter beim Witzschen im Walde auf eine männliche Leiche, die schon stark in Verwesung übergegangen war...

Heidelberg Fremdenverkehr

Heidelberg, 21. Juli. Im Monat Juni sind nach den Feststellungen der statistischen Abteilung in Heidelberg 25.526 Fremde angekommen, unter denen sich 6620 Ausländer befanden...

Im ersten Halbjahr 1936 hat die Zahl der Fremden eine Steigerung von 71.597 auf 80.121 erfahren; die Zunahme beträgt also 8524 = 12 vom Hundert.

Der Auslandsfremdenverkehr für sich betrachtet hat verhältnismäßig härter zugenommen; er ist von 10.413 auf 13.842 Gäste gestiegen, also um 3429 = 33 v. H.

Unsere badischen Finanzen stehen günstig

Der Landeshaushalt / Ausgleichung des Fehlbetrags

Karlsruhe, 21. Juli. Auf Ende Mai ist die badische Landesrechnung für das Rechnungsjahr 1935 (1. 4. 1935/31. 3. 1936) abgeschlossen worden. Der Abschluß ist sehr befriedigend.

Die aufsteigende Wirtschaftsentwicklung hat bei den Steuern gegenüber dem im Haushaltsplan vorgegebenen Betrag von 85.372.000 RM eine erfreuliche Mehreinnahme von rund 8.000.000 RM erbracht.

Die günstige Haushaltsentwicklung hat es im Rechnungsjahr 1935 erlaubt, neben dieser Verringerung früherer Fehlbeträge außerdem noch zusätzliche Mittel für dringende Aufgaben des Landes, die bei der Aufstellung des Haushaltsjahres nicht berücksichtigt werden konnten, bereitzustellen.

Für das staatliche Bauwesen 870.000 RM für Verbesserung der Landstraßen und für Brücken- und Flußbauten rund 330.000 RM für Verbesserung des land- und forstwirtschaftl. Ertrags rund 150.000 RM

Ein Hochzeitswagen fährt nach Hamburg

Die badischen Abordnungen beim Weltkongress in Hamburg

Karlsruhe, 22. Juli. Die Vorbereitungsarbeiten des Gauess Baden für den Weltkongress für Freizeit und Erholung, der bekanntlich vom 23. bis 30. Juli in Hamburg stattfindet, sind endgültig abgeschlossen.

Der Festzugsabschnitt des Gauess Baden, der etwa in der Mitte des großen Festzuges in Hamburg aufmarschieren wird, soll angeführt werden mit einem besonderen Festwagen, der die geographische Lage des Gaugebietes in der typischen Stiefelform darstellt.

Als Festwagen wurden zusammengestellt: Ein Wagen mit den schönsten geschmückten badischen Begleitern, ein Schwarzwalder Bauernhaus, eine Riesen-Kirschwasserfontäne, ein Hochzeitswagen mit dem Heiratsgut der Braut, ein

Uhrmacher-Festwagen aus Furtwangen, ein Holzwagen aus Ottenhöfen, ferner ein Tabakwagen, ein Obstwagen, ein Weinwagen, ein Wagen der Textilindustrie Schopfheim und einer aus Waldshut, schließlich ein Wagen des winterrlichen Feldergebietes, als der Biene des Esporties, dann ein Wagen der Goldstadt Pforsheim, und endlich ein Festwagen der Badischen Majolika-Manufaktur in Karlsruhe.

Mit dieser Aufstellung von Festwagen ist der Vielgestaltigkeit des badischen Landes weitgehend Rechnung getragen worden. Der badische Festzug wird abgeschlossen mit der Darstellung badischen Erfindergeistes: das erste Fahrrad von Drais (1815) wird gezeigt, ferner das erste Benzauto von 1872, und im Gegensatz dazu die modernen Diesel-Omnibusse, mit denen „KdF“ heute seine Urlauber durch deutsche Gauen sendet.

Die verschiedenen Trachtengruppen werden im Verlauf des Kongresses mehrmals auf öffentlichen Plätzen und Straßen in Hamburg zur Vorführung origineller Heimatlänge eingeleitet werden. Außerdem ist dem Gau Baden ein besonderer Abend zugedacht, wo stilschöne Aufführungen eines alemannischen Kulturkreises geboten werden.

Die vierzehn badischen Festwagen sind bereits nach Hamburg abgerollt. Die Trachtengruppen werden sich am Mittwoch um 9 Uhr vor der Hauptpost einfinden, um mit fünf Omnibussen der Daimler-Benz-Werke in zwei Tagen motorisiert nach Hamburg zu fahren.

Zwischen Neckar und Bergstraße

Auszählung an die Suderrübenpflanzer

* Ladenburg, 22. Juli. Gemäß Anordnung der Hauptvereinigung der Deutschen Zuckerrübenpflanzer wird die Süddeutsche Zuckerrübenpflanzergesellschaft an die Rübenbauern in diesen Tagen reifliche 12,5 Pf. je Zentner Jahresrüben ausbezahlt.

a) für drei Gliedernwagen gelieferte Rüben (Selbstverlader) RM 1,75 je Zentner minus RM -0,05 je Zentner für Samen = RM 1,675 je Zentner in bar;

b) für ein Annahmefahrer gelieferte Rüben RM 1,675 je Zentner minus RM -0,05 je Zentner für Samen = RM 1,625 je Zentner in bar.

Gemäß einem zwischen dem aufgelösten Verband Süddeutscher Zuckerrübenpflanzer e. V. und der Süddeutschen Zuckerrübenpflanzergesellschaft getroffenen Abkommen bezüglich Bezahlung von Ueberlagerungsrunder erfolgt, nachdem der unter besonderer Reserve geführte Ueberlagerungsrunder in den Inlandsverkehr gebracht werden kann, endgültig Abrechnung; nach dieser wird auf die im Jahre 1931 gelieferten Jahresrüben eine nachträgliche Zahlung von 4,25 Pf. je Zentner reine Kontin-

genrüben zur Auszahlung gelangen. Die Zuckerrübenpflanzer erhalten somit bei der Volksbank Ladenburg ausbezahlt pro Zentner reine Rüben 7,5 Pf. + 4,25 Pf. = 11,75 Pf. Die Beiträge können bei der Volksbank Ladenburg durch die Pflanzler abgeholt werden.

Ladenburger Nachrichten

* Landwirtschaftliche Beschäftigung. Auf Einladung der Landwirtschaftsschulen Ladenburg und Heddesheim unternahm der Reichsausschuss für die Landwirtschaft in zahlreichen Gemeinden des Kreisgebietes, unter Führung der Landesökonomieräte Dr. Krumm und Dr. Benz wurden eine Reihe von Einrichtungen und Versuchen durchgeführt, die von den beiden Landwirtschaftsschulen durchgeführt worden sind.

* Feldbegehungen im Odenwald. Die Landwirtschaftsschule Ladenburg veranstaltete am letzten Sonntag wieder einige Feldbegehungen. Diesmal wurden die Gemarkungen Oberflodenbach, Rippenweier und Ursebach begangen und der Stand der Felder festgestellt. Die Beteiligung war erfreulichweise in allen drei Orten fast vollständig.

* Vom Tabakbau. Durch die feuchtwarme Witterung befinden sich die Tabakfelder in einem sehr guten Zustand; die Ernte 1936 verspricht gut zu werden. Gegenwärtig wird in dießiger Gemarkung mit dem Röpfen des Tabaks begonnen.

* Nicht ganz so schlimm. In dem Motorradunfall, der sich vor drei Tagen auf der Adolfsdiller-Strasse ereignete, erlitten wir noch, das die Kopfverletzung des Verunglückten, der verunglückte in das Weidenerer Krankenhaus eingeliefert wurde, zwar zunächst gefährlich aussah, jedoch hat sich der Zustand inzwischen wesentlich gebessert.

Aus Neckarhausen

* Zulassung zum Bürgerrecht. Albert Cuntel, Spengler, und Fritz Drecht, Sattlermeister, wurden zum angebotenen Bürgerrecht zugelassen.

* Versicherungskontrolle. Am nächsten Mittwoch, 23. Juli, von 9 bis 11 Uhr, wird die Kontrolle der Invalidenversicherung durch die Landesversicherungsanstalt hier vorgenommen. Alle Arbeitgeber sind verpflichtet, mit ihren Invalidenlisten auf dem Rathaus zu erscheinen.

Ebingen berichtet

* Von der Feuerwehr. In der am vergangenen Samstag abgehaltenen Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ebingen wurden die neuen Satzungen angenommen und der feierliche Führerrat mit

Bohrführer Obländer an der Spitze wiedergewählt.

* Sportliches Treffen. Am Sonntag, 13. Juli, herrschte auf dem diesigen Sportplatz Hochbetrieb. Es treten 14 Mannschaften zu den Klubkämpfen beim TV Ebingen an.

* Versammlung. Die Halbjahresversammlung des Turnvereins Ebingen findet am Freitag, 21. Juli, in der Schloßwirtschaft statt.

Neues aus Schriesheim

* Kontrolle der Invalidenversicherung. Am Dienstag, 28., und Donnerstag, 30. Juli, von 8.30 bis 12.30 Uhr, findet auf dem Rathaus durch das Kontrollamt Mannheim der Landesversicherungsanstalt Baden die Beitragskontrolle für die Invalidenversicherung statt. Zu dieser Tagfahrt haben sämtliche Arbeitgeber, die nicht mehr als 10 invalidenversicherungspflichtige Personen beschäftigen, Ladungen durch die Post erhalten.

* Bekämpfung der Wechsellinge. Das badische Weinbauinstitut hat Anweisungen für die Sauerwurmbekämpfung herausgegeben, die am Rathausausgang zu erhalten sind. Die Winzer werden darauf besonders hingewiesen.

* Verkehrsunfall. Bei dem starken Verkehr, der am Sonntagnachmittag im Schriesheimer Tal herrschte, hat sich glücklicherweise nur ein leichter Unfall zugetragen. Ein Schriesheimer Einwohner wurde von einem Motorradfahrer aus Mannheim angefahren und leicht verletzt.

Ivesheimer Notizen

* Volkstanz-Ausflug. Nach einem überaus starken Besuch am Sonntag, wo in der Festhalle abends kein Platz mehr zu haben war, bewährte sich auch am Montag noch die Anziehungskraft des Ivesheimer Partys- und Gemeindefestes. Halle und Festplatz waren gut besucht und am Abend wurde ein feierliches Feuerwerk durch Kunstfeuerwerker geleitet.

Süßer-Jugend, Unterbann VI/171

Am kommenden Samstag, 25. Juli, findet um 17 Uhr im Sitzungszimmer (67) des Saales 171 in Mannheim, Schlageterhaus, die Monatsbesprechung der Sozialstelle statt. Hierzu haben die Sozialfacharbeiter der Gesellschaften 26, 27, 28, 29 und 30 zu erscheinen.

Neues aus Lampertheim

Lampertheim, 23. Juli. Im diesigen Wald entdeckten Forstbeamte vorige Woche einen Kormoranflug. Forstrat Volk traf sofort alle Vorbereitungen zur Bekämpfung des Schädlings. Sämtliche Kulturarbeitern, Schüler von Hüttenfeld und Formationen rüsten am anderen Tage aus, um den Kormoran einzulangen. Innerhalb von drei Tagen konnten circa 40.000 Vögel eingelangen und unschädlich gemacht werden. Es handelt sich bei dem Schädling um einen Schmetterling von 50 Millimeter Länge mit weißen Vorderflügeln und weichen Rückenfalten, der untere Flügelteil ist bräunlich-grau. Er fliegt im Juli und August und legt die überwinterten Eier in Ribbenrinnen; die gelbrünen Raupen betreffen hauptsächlich Kadelbäume und verursachen bei massenhaftem Auftreten Schaden.

Lampertheim, 23. Juli. Wenn die Erntezeit beginnt, dann finden sich immer Menschen, die anderer Leute Saat zu ihrer Ernte machen. So war es dieser Tage, als ein Feldbüter bei seinem Rundgang zwei herrenlose Fahrräder entdeckte. Als er die Räder mitnehmen wollte, tauchten plötzlich die Eigentümer auf. Sie hatten in einem Gartenfeld ein ansehnliches Quantum Gurken „geerntet“ und sahen sich hierbei unliebsam geföhrt. Sie wurden selbstverständlich zu Protokoll genommen. Einer der Diebe ist bereits wegen Eigentumsvergehen wiederholt verurteilt. Die Bürgermeister hat nun angeordnet, daß alle derartige Vorkommnisse in niederrichtlichen Handeln am schwarzen Brett am Rathaus angeprangert werden.

Märkte

Marktbericht des Obst- und Gemüsegroßmarktes Weinheim (Bergstr.) vom 22. Juli. Sauerfrischen 28-32, Mirabellen 30-34, Pflaumen 20-25, Jweischgen 21-32, Stachelbeeren 12-21, Johannisbeeren 14-16, Preisbeeren 31-35, Himbeeren 34, Kirschen 2-3, Aprikosen 48-51, Birnen 10-27, Kefel 6-8, Tomaten 21, Bohnen 9-11, Anis 500 RM, Ruchfrage gut. Nächste Versteigerung heute 14 Uhr.

Ein Mit gung Roh diese nicht Roh Kohl führt rücks herig aus; Die so w sätzli für ei durch Der k Höhe Füllu Diese land. Aufw Gargo es an DEU G r ö

Eine Ankündigung für die deutsche Kraftfahrt!

Mit dem heutigen Tage hat die deutsche Kraftfahrt in ihrer Eigenversorgung einen entscheidenden Schritt vorwärts getan. Steigerung der deutschen Rohoelförderung war die Voraussetzung. Jetzt ist es uns geglückt, aus diesem Material ein Auto-Oel zu schaffen, wie es in der ganzen Welt nicht besser geliefert wird.

Rohoel besteht 1. aus erstklassigen, 2. unerwünschten und 3. schädlichen Kohlenwasserstoff-Gruppen. Gruppe 1 ist reiner Schmierstoff; Gruppe 2 führt zu Leistungsabfall und vorzeitiger Alterung; Gruppe 3 ergibt Kohlerückstände, Ventilverkrustungen, Verschlammungserscheinungen. Die bisherigen Raffinationsmethoden scheiden Gruppe 3 nur mehr oder weniger aus; Gruppe 2 wird durch sie überhaupt nicht erfaßt.

Die Entwicklung moderner Motoren, wie Flugmotoren, war inzwischen so weit getrieben, daß die Steigerung ihrer Leistung nur durch grundsätzlich neue, verbesserte Oele möglich erschien. Endlich fand man hierfür ein umwälzend neues Verfahren. Es entfernt auf physikalischem Wege durch neuartige Lösungsmittel restlos alle Anteile der Gruppen 2 und 3. Der Kraftfahrer erhält also reinen Schmierstoff. Die Vorteile für ihn sind: Höherer Schmierwert — Geringerer Verbrauch — Längere Volleistung der Füllung — Reinere Maschine!

Dieses schnell berühmt gewordene Verfahren brachten wir nach Deutschland. In Deutschlands modernster Raffinerie schufen wir mit einem Aufwand von über 4 Millionen Mark Neuanlagen, in denen Das Neue Gargoyle Mobiloel, ein Klarosol-Erzeugnis, hergestellt wird. Ab heute steht es an 20 000 Tankstellen zur Verfügung. Es lohnt sofortigen Oelwechsel!

Beachten Sie dieses Kennzeichen des neuen Oeles!



DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESELLSCHAFT

Grösste Erzeuger rein deutscher Markenoele

Werdet Mitglieder der NSD!

Ein Aufruf des Oberbürgermeisters

Unser Drittes Reich wurzelt in der Idee der Volksgemeinschaft. Diese Volksgemeinschaft birgt für alle Volksgenossen die Verpflichtung in sich, einander in steter Tat- und Hilfsbereitschaft beizustehen.

Zur Durchführung dieser Hilfsfähigkeit bedarf die NSD der Unterstützung jedes deutschen Volksgenossen. Jeder muß durch persönliche Opfer dazu beitragen, die große Not, die weite Kreise in den furchtbaren Kriegs- und Nachkriegszeiten betroffen hat, nach Kräften zu lindern.

werde auch du Mitglied der NSD!

gez.: Carl Renninger, Oberbürgermeister.

Bauhändlerwerk im Nationaltheater

Im Nationaltheater haben jetzt unmittelbar nach Beendigung der Spielzeit die Bauhandwerker ihren Einzug gehalten.

Auch eine größere Arbeit kommt in den nächsten Wochen zur Ausführung und zwar werden den Besuchern des ersten und zweiten Ranganges den Umgang an den Seiten nicht wieder erkennen. Am ersten und im zweiten Rang werden an der Stelle, an der bisher vom Parterre aus die Treppen über den ersten zum zweiten und dritten Rang führten, Decken eingezogen.

Reinsport = sur Olympiade Fachungen

NS-Kulturgemeinde ruft zum Lodenburger Freilichtspiel

Auf dem Lodenburger Marktplatz wird auch in diesem Jahr wieder ein Freilicht- und Belmauspiel aufgeführt, das der Lodenburger Heimabteilung Colonel Zerr geschrieben hat.

Einberufung von Lehrkräften für Fachschulen

Der Reichserziehungsminister kündigt in einem Erlaß an, daß er künftig die Jahresanträge der einzelnen Lehrer und Fachgruppen bekanntgeben werde, die zur Beschäftigung an Berufs- und Fachschulen in Frage kommen.

Strenge Verkehrskontrollen in Mannheim

Verkehrsfünden, die begangen werden / Strenge Ueberwachung läßt Rückgang der Unfallziffern erhoffen

In Mannheim im werden seit einigen Tagen durch ein verstärktes Aufgebot von Polizeibeamten umfangreiche Verkehrskontrollen vorgenommen. Die erschreckend hohe Zahl der hierbei festgestellten Verkehrsfünden ist der beste Beweis dafür, wie sehr gegen die bestehenden Vorschriften gefündigt wird.

Ein Gegenwärtig sind in Mannheim 24 Beamte mit der Verkehrskontrolle beschäftigt. Vier Kraftfahrer mit Beiwagen sorgen dafür, daß rasch ein Stellungswechsel vorgenommen werden kann und daß sich an möglichst vielen Brennpunkten des Verkehrs eine Kontrolle ermöglichen läßt.

mal wahllos einen Bericht über die Arbeit der Verkehrstrüps aus den letzten Tagen herausgegriffen um festzustellen, welcher Art die von der Polizei festgestellten Uebertretungen waren.

Es regnet auf die Nationaltheaterbühne

Regengasse 3 entläßt ihr Wasser / Der alljährliche Besuch der Berufsfeuerwehr

Es dürfte allgemein bekannt sein, daß es wohl kaum eine andere Einrichtung gibt, bei der die Vorkehrungsmaßnahmen gegen Feuer so umfangreich sind, wie beim Theater. Die besten Feuerlöschmaßnahmen sind aber wertlos, wenn sie sich nicht in Ordnung befinden.

Sünden der Kraft- und Radfahrer

Die Fußgänger und die Radfahrer, die ja zahlenmäßig in der Mehrzahl sind, pflegen alle Schuld bei den Verkehrsunfällen den Kraftfahrern zuzuschreiben.

Das Sündenregister der Radfahrer steht schon etwas anders da. Am meisten ist bei den Radfahrern die Unförmigkeit des Rebenneindefahrens verbreitet, und so mußten an dem einen Tag nicht weniger als 71 Radfahrer wegen Nebeneindefahrens auf einer oder belebten Straßen verwahrt werden.

Zwei Verdunkelungsübungen entgegen

Entsprechende Vorbereitungen treffen / Die Anweisungen der Polizei sind zu beachten

Am 24. und am 31. Juli finden in Mannheim zwei Verdunkelungsübungen für den Luftschutz statt, die als Vorbereitungen für eine größere Luftschutzübung im Mannheimer Stadtgebiet zu werten sind.

Auch Fußgänger werden bestraft

Man sollte nun keinesfalls glauben, daß die Polizei nur auf die Kraftfahrer und Radfahrer ein wachsames Auge hätte!

Als die Leitung der Berufsfeuerwehr mit den Mannheimer Mannschaften der Berufsfeuerwehr und Angehörigen der freiwilligen Feuerwehr am Mittags im Bühnenhaus erschien, war schon alles vorbereitet, um die Regengasse 3 einer Prüfung zu unterziehen.

Daten für

1938 Religionsferien: 24. bis 26. September in Hornberg 179 (vor 150 Jahren) Mann Ebanz Inleberg der 1924 Geboren der Fischer in S 1896 Untergang der Birbelsturm 1914 Ultimatum 1918 Schorben W Der Pöw (geb. 1854.)

Donnerstag

Donnerstag: 16.00 Uhr. 18.00 Uhr. 19.00 Uhr. 20.00 Uhr. 21.00 Uhr. 22.00 Uhr. 23.00 Uhr.

Ständigt

Ständigt: 17-20 Uhr. 21-23 Uhr. 24-26 Uhr. 27-29 Uhr. 30-31 Uhr.

Rundfu

Rundfu: 6.00 Uhr. 7.00 Uhr. 8.00 Uhr. 9.00 Uhr. 10.00 Uhr. 11.00 Uhr. 12.00 Uhr.

Sonderfahrt zum Nürburgring mit RdG

Die Karten für den vorgesehnen Sonderzug waren innerhalb 24 Stunden vergriffen. Wir haben, da die Nachfrage immer stärker wurde, verstaht einen zweiten Sonderzug zu fahren.

Ein Rohling

Ein Rohling. Eine große Menschenansammlung entstand am Mittwochabend zwischen den Quadranten Q 3 und Q 4 dadurch, daß zwei Hunde, ein Drahthaarterrier und ein Wolfshund, aneinander gerieten.

Der Führer erhob es zur deutschen Art, Mitglied zu sein der NS-Volkswohlfahrt

Der Führer erhob es zur deutschen Art, Mitglied zu sein der NS-Volkswohlfahrt. Dies ist ein Aufruf zur Mitgliedschaft in der NS-Volkswohlfahrt, der die Vorteile der Mitgliedschaft darlegt.

Advertisement for 'Kamer...' featuring a portrait of a man and text about photography or similar services.

heim

n erhoffen

er die Arbeit des ...

er Radfahrer ...

er Radfahrer ...

er Radfahrer ...

er Radfahrer ...

er Radfahrer ...

er Radfahrer ...

er Radfahrer ...

Kameraden unter sich

Verantwortungsvoll ist die Tätigkeit des ...

Unter diesen Voraussetzungen wurde der ...

6. Geburtstag. Herr Friedrich Müller, ...

7. Geburtstag. Herrn 74. Geburtstag feiert ...

Silberne Hochzeit. Ihre silberne Hochzeit ...

50jähriges Jubiläum. Am 23. Juli ...

Daten für den 23. Juli 1936

- 1932 Religionsfeste zu Nürnberg.
1932 Geboren Ritter GGG von Verlichingen ...

Was ist los?

Donnerstag, 23. Juli 1936:

- 16.00 Uhr Vorführung des Stern ...
19.25 Uhr Worms ...

Rundfunk-Programm

für Donnerstag, 23. Juli

- 6.00 Ruff in der Frühe: 6.30 Gymnastik;
7.15 Fortsetzung der Ruff in der ...

Der Schmuck in der Antike

Vortrag von Prof. Dr. Gropengießer in der Ausstellung „Vom Fels zum Edelstein“

Zwei Gründe befördern nach Bunde die ...

Der Süden, der Boden der antiken Kultur, ...

jahrtausendlang das Schmuckbedürfnis des ...

Seckenheimer Nachrichten

NS-Volkswohlfahrt, Ausgabe von Lebens- ...

Einquartierung. Das erstmal seit über 1 1/2 ...

NS-Volkstest. Die Groß-Beranstaltung der ...

zuerst angenommen wurde. In den Abendstun- ...

88. Geburtstag. Am kommenden Freitag ...

Schwehinger Schweinemarkt. Am Mittwoch ...

Aus Weinheim

Landbestreben der badischen und heffischen ...

Obst- und Gartenbauverein. Am kommenden ...

Autobrand. Am 21. d. M., gegen 20.25 Uhr, ...

Schwehinger Notizen

Das nennt man Riesenglied ...

Den Verletzungen erliegen. Die Verletzungen ...

trieben, wenn auch die etruskische sich von der ...

Der Mittelpunkt des antiken ...

Am 3. bis 4. Jahrhundert vor der Zeitwende ...

In der Völkerwanderungszeit übernehmen ...

Durch zahlreiche, gut ausgewählte Licht- ...



Sport für jedermann

Donnerstag, 23. Juli:

- Allgem. Körperkultur (Frauen und Männer): 17.30 ...
19.30 Uhr Stadion, Hauptplatz: 19.30 bis ...

Freitag, 24. Juli:

- Tennis (Frauen und Männer): 6.30-7.30 Uhr ...
Tennisplatz am Friedhof: 9.00-10.00 Uhr wie ...

Samstag, 25. Juli:

- Reichtert (Frauen und Männer): 15.30 bis ...
17.30 Uhr Stadion, Spielplatz II. - Schwimmen ...

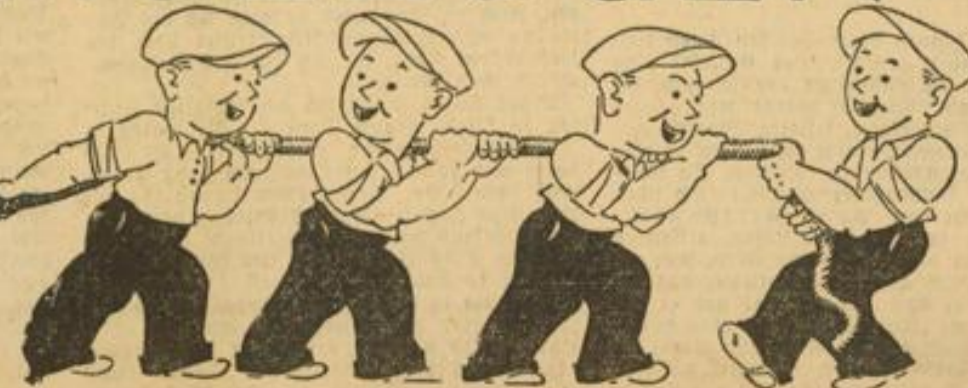
Sonntag, 26. Juli:

- Reichtert (Frauen und Männer): 9.00 ...
11.00 Uhr Stadion, Spielplatz II. - Reichtert ...

WIR SIND UMGEZOGEN.

Im neuen Laden ist das Einkaufen leicht, ...

Kaffee • Tee • Kakao • Schokoladen • Pralinen • Kekse ...



jetzt Qu 1, 5/6 Breitestraße - gegenüber dem Rathaus

Von „Tinten-Kuli“ bis „Rotations-Nachtigall“

2512 Schreiben einen Pressefilm / Blütenlese aus den Einsendungen auf das Tobis-Preiswettbewerb

Die „Tobis“, Lombard-Dombitz AG. in Berlin, hat bekanntlich ein großes Preiswettbewerb für das Manuskript eines wirklich lebenswahren Pressefilms veranstaltet...

Gewogen und zu leicht befunden ...

Ganze Stöße von Einsendungen hat die Post bis in die jüngste Zeit hinein der „Tobis“ täglich dreimal ins Haus gebracht...

Es soll ja daraus nicht nur der launische moderne Pressefilm hervorgehen, sondern auch das literarische Material insofern dem Film nutzbar gemacht werden...

Ein Hitlerjunge schreibt

Die Einsender sehen sich aus allen Bevölkerungsstufen zusammen. Da sind die Männer von der Feder ebenso vertreten wie die Besatzten, Kaufleute, einfache Arbeiter, Studenten und Frauen...

Dagegen hat ein 15jähriger Hitlerjunge aus dem Rheinland, von Beruf Glasmacher, war nicht mit seinem Manuskript „Lebenslauf einer Arbeiterin“...

„Warum weinst du, holde Gärtnersfrau?“

Leider sind jedoch solche fruchtbarsten Ideen unter den Einsendungen äußerst selten. Dafür findet man um so mehr geradezu tolle Filmtitel, die die „Tobis“ in einer eigenen Liste zusammengefasst hat...

sender ihren Pressefilm betiteln zu müssen. „Warum weinst du, holde Gärtnersfrau, weinst du um die Rosen, die du brichst?“

Viele Einsender haben entschieden St. Bürokratie übertrumpft, indem sie oft Wochen nach Einantritt ihrer Geistesprodukte noch „Berichtsaussagen“ hinterhergeschickt haben...

Regen — Regen — Regen! Millionen Menschen sammeln täglich dieses Strohgebälde. Immer noch hält die mörderische Hitze an...

Regen — Regen — Regen! Millionen Menschen sammeln täglich dieses Strohgebälde. Immer noch hält die mörderische Hitze an...

Regen — Regen — Regen! Millionen Menschen sammeln täglich dieses Strohgebälde. Immer noch hält die mörderische Hitze an...

„Als ich wiederkam ...“ — „Selbsterlebtes aus dem Anreißer, in dem ich, zweimal zu Unrecht einlieferte, acht Jahre nachbracht habe“...

„Unser Kleines hat Durchbruch“, womit jedoch nicht etwa ein Menschenkind, sondern ein Ferkelchen gemeint ist...

Einde Kuli wird man voraussichtlich bereits die Preise vom Weizen gesondert haben und der Öffentlichkeit das Ergebnis des großen Preiswettbewerbes bekanntgeben können.

Amerikas furchtbare Hitzewelle

Indianer beten um Regen / Der Wetterhater von Baltimore

Die von der Regierung einberufene Dürre-Konferenz hat festgestellt, daß die Zahl der Todesopfer, die Amerika furchtbare Dürrewelle zu verzeichnen hat, bereits das zweite Tausend überschritten hat...

Regen — Regen — Regen! Millionen Menschen sammeln täglich dieses Strohgebälde. Immer noch hält die mörderische Hitze an...

Regen — Regen — Regen! Millionen Menschen sammeln täglich dieses Strohgebälde. Immer noch hält die mörderische Hitze an...

Muscheln und Türken, Kriegsschmuck und Waffen in die Felsspalten verstopfte. Langsam, unter traurigen Gefängen, lehrten dann die 150 Sippen der Navajos wieder in ihre Dörfer zurück.

„Wie hat Napoleon geschlafen?“

Während die Getreidepreise sprunghaft in die Höhe schnellen, die asphaltierten Landstraßen unpassierbar werden, weil sie sich unter dem Einfluss der Hitze in zähflüssige Berg- und Talbahnen verformen...

Witterweise haben die Hilfsaktionen der Regierung in vollem Umfang eingesetzt. Die Eisenbahnen haben die Frachttarife herabgesetzt, damit sich die heimgeschaffenen Farmer Viehfutter beschaffen können...

Der Mann, der trotzdem friert

Und dennoch kommt bei allen Schrecknissen der Dürre auch der Humor — es ist ein echt amerikanischer Salzhumor — nicht zu kurz. So macht die Geschichte von Peter Lybbich gegenwärtig in ganz Amerika die Runde...



Aus dem Film „David Cooperfeld“

Bücherecke

Bayerischer Bühnen-Festspiele, Programmheft: Schöner, Parkhal und Ring, Verlag Sieg und Zeitgenossen, München, 1938.

Die Dioskuren in Olympia, Roman von Al-Orlando von der Marianne Bruns, Gerhard Stalling, Verlag, Oldenburg i. O., Berlin, 1938.

Auf dem heiligen Boden von Alt-Olympia hat dieser Roman, Weltkämpflichkeit und Sporgisch in besten Sinne den entscheidenden Moment...

Martin Luserke: „Die Ausfahrt gegen den Tod“ über die letzte Unternehmung des Grafen admirals, Propyläen-Verlag, Berlin, Geb. 2,20.

Nach einer geschichtlichen Vorgehensweise erzählt hier der niederdeutsche Dichter, der Leben mit dem Väterpreis der Stadt Berlin ausgezeichnet wurde...

Friedrich Bischoff: „Schlesischer Winter“, Propyläen-Verlag, Berlin, Gebunden 2,20.

Friedrich Bischoff, dessen längst ersehnter Roman „Die goldenen Schiffe“ in zahllosen Hefendruckungen wie auch in begrifflichen Auswertungen in den Verläufen und den Berichten als ein ganz großer Erfolg anerkannt wurde...

Das große Glück in der Datteltüte

Wie ein Doktorarbeiter Millionär wurde / Das Lotterielos für ein Paar Filzpantoffeln

In Marseille starb im Alter von 69 Jahren Diktator Fenelon, französischer Millionär, seitdem in ein Mann auf so abenteuerliche Weise zu unerwartetem Reichtum gekommen wie Fenelon, der einst in Afrika Diktatorarbeiter war.

In ganz Marseille kannte man Diktator Fenelon, den Mann, der jeden Mittag um dieselbe Zeit mit seiner eleganten Limousine vor einer rauchigen Hafenterrasse vorfuhr...

In seiner Jugend hatte Fenelon einen kleinen Ledertladen geführt. Das Geschäft ging jedoch schlecht, die Gläubiger rannten ihm die Türen ein und schließlich wurde sein ganzes Hab und Gut versteigert...

sein Glück. Doch auch hier war er von Pech verfolgt und so landete er schließlich als Doktorarbeiter im Hafen von Oran.

Inzwischen hatte ihm dieses Schicksal einen ganz besonderen Streich gespielt. Seine Los, die Nummer 87653, hatte den Haupttreffer der französischen Staatslotterie in Höhe von fünf Millionen Francs gewonnen.

Eines Tages kaufte sich der hungerige Fenelon in Oran billige Datteln. Sie waren in Zeitungspapier eingewickelt. Er hielt darin und erfuhr dabei, daß ihn ganz Frankreich suchte. Vor vier Wochen gewann ihn die Lot, seine Tüte an einen Trödler zu verkaufen...

Abliefer

Die Grundlage der Wirtschaft ist die Produktion, die wiederum die Grundlage der Wirtschaft ist...

15. Oktober erf

W. v. S. feineder bis zum 15. Oktober, die Ablieferung...

Reu in den Be... über die Ab... in vierfachen... müssen. Die... der Entwur...

Die Dioskuren in Olympia, Roman von Al-Orlando von der Marianne Bruns...

Getreide für die

In gleicher Weise auch beim Industrie... denungen aus... fertigung (Stat... bezugsarten de... ungenbeseitig... nur für jeweils... einen (Autterrog... Vollerfüller, F... werden, Zwischen... in Getreideverw... gültiger Ausstaf... ten zeitlichen Aus... in Jede sonstige... Übertragung von...

Um dem Erzo... gählten Preis... ante Preisberec... einigung aufge... und Abblän... wändere Beschaf...

Wichtige

„Arbeitsgem

Die Wirtschaftsg... mit... währungsverbund... der Einzel... lösen gerufen, d... wende, zuverlässig... ung aller Ein... und Betrieb... Diese Einzelbar... die Einzelhan... kammern die So... gen und für eine... den Finanzamt... hester Stellen bea... Wert bereits auf... wurden im Reich... beauftragten zugela... sen Berichten an... anstalten selbst... den gleitet werd... Der Reichswirt...

Ablieferungskontingent im Getreidewirtschaftsjahr 36/37

Besondere Prämien werden für hervorragende Qualität gewährt

Die Grundlage unserer Ernährung ist nach wie vor trotz aller Erzeugnisse der Veredelungsindustrie das Brotgetreide...

Abweichung vom Festpreis ist besonders zu begehnen. Da sich bisher über die Beschaffenheit der neuen Ernte noch nichts sagen läßt...

Durchschnitt mit je 15 Pfg. bewertet wurden, bleibt diese Vergütung nur für das erste und zweite Kilogramm bestehen...

Espen im allgemeinen nicht pfändbar

Jedoch nur solche Beträge, die der Geschäftsaufwand erfordert. Die Frage der Pfändbarkeit der Espen eines Provisionirendenden ist in der Praxis der Gerichte zur Zeit sehr umstritten...

15. Oktober erster Termin

Das S. seines Kontingents muß der Erzeuger bis zum 15. Oktober abliefern. Für die restliche Ablieferung werden die Fristen noch verlängert.

Nach in den Bestimmungen sind die Vorschriften über die Ablieferungsbescheinigungen, die jetzt in vierfacher Ausfertigung ausgestellt werden müssen...

Nationalsozialistische Prinzipien in der Freizeitgestaltung

Zur Eröffnung des Weltkongresses für Freizeit und Erholung in Hamburg / Friedlicher Erfahrungsaustausch der Länder

Kurz vor Beginn der XI. Olympischen Spiele in Berlin, in deren Zeichen fast die ganze Welt steht, treten in Hamburg die Vertreter von fast allen Kulturnationen...

Organisationen überläßt, die meist auch nur einen Teil der Menschen, gemessen an der Gesamtzahl der Völker, umfassen.

Table with 4 columns: Country, 1934, 1935, 1936. Lists countries like Switzerland, Czechoslovakia, England, etc.

Getreide für die Industrie

In gleicher Weise wie beim Brotgetreide sind auch beim Industriegetreide Ablieferungsbescheinigungen auszustellen, nur daß die vierte Ausfertigung statt der Kontingenzmarken mit Bezugsnummern versehen ist...

Das deutsche Beispiel

Was für alle sozialen Fragen gilt, gilt auch für die Freizeit: solange in einem Volk das Klassenregiment eine Lösung erhebt...

Aufgaben der Freizeitbewegung

- 1. Jeder Schaffende hat nach den nationalsozialistischen Prinzipien ein unbedingtes Recht auf ausreichende Freizeit. Dieses Recht zu schützen und zu erhalten...

Wichtige Entscheidungen für den Einzelhandel

„Arbeitsgemeinschaft der Treuhandstellen“ / Die Kulturkammerdebatte

Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hat in Gemeinschaft mit dem Nationalsozialistischen Kulturkammerbund soeben eine „Arbeitsgemeinschaft der Einzelhandels-Treuhandstellen“ ins Leben gerufen...

Runderlaß das Verfahren für alle die Fälle geklärt, in denen Eröffnung, Übernahme und Verlegung von Einzelhandelsgeschäften...

Diese Darstellung der Gründe läßt zugleich die Aufgaben erkennen, die der modernen deutschen Freizeitbewegung gestellt sind.

Süddeutsche Kurier AG., Mannheim

Die o.B. am 5. August hat auch, wie erahnen bekannt wird, über Wahlen zum Aufsichtsrat zu beschließen.

Rhein-Mainische Abendbörse

Die Abendbörse begann in sehr ruhiger Haltung, da vornehmlich Publikumsinteresse nicht vorhanden war.

Kaiserlicher Devisenkurse

Konstantinopel, 22. Juli, Berlin 5022, London 238 1/2, New York 146 1/2, Paris 973, Belgien 248 1/2, Schweiz 480, Oslo 372 1/2, Rotterdam 327 1/2, Stockholm 387 1/2, Prag 610, Brüssel 113 1/2 bis 112 1/2, Tagl. Geld 1, 1-Monat-Geld 1 1/2.

Wie soll ein Mädel heute aussehen?

Advertisement for NIVEA CREME featuring an image of the product and text describing its benefits for skin care.

Metalle

Kauf. Preisfestsetzung für Kupfer, Blei u. Zink. Berlin, 22. Juli, 300 per 100 Kilo. Kupfer: London: Bestg. 34 1/2, etc.

Zum neuntenmal um den Großen Preis von Deutschland

20 Rennfahrer von Weltklasse am Start / Hartnäckiger Dreikampf wird erwartet

Am letzten Sonntag vor den Olympischen Spielen erreicht die europäische Automobil-Rennsaison mit der Austragung des Neunten Großen Automobil-Preises von Deutschland auf der bekannten Nordstrecke des Rürburgrings ihren Höhepunkt.

Die Siegerliste

- der bisherigen acht Rennen um den „Großen Automobil-Preis von Deutschland“ hat folgendes Aussehen:
1926: Rudolf Caracciola (Deutschland) Mercedes (Nürburgring)
1927: Otto Merz (Deutschland) Mercedes (Rürburg)
1928: Rudolf Caracciola (Deutschland) Mercedes (Rürburg)
1929: Louis Chiron (Frankreich) Bugatti (Rürburg)
1930: Nicht ausgefahren
1931: Rudolf Caracciola (Deutschland) Mercedes (Rürburg)
1932: Rudolf Caracciola (Deutschland) Alfa Romeo (Rürburg)
1933: Nicht ausgefahren
1934: Hans Stuck (Deutschland) Auto Union (Rürburg)
1935: Tazio Nuvolari (Italien) Alfa Romeo (Rürburg)

Namen von Klang

Das Aufgebot der Rennställe und Privatfahrer umfasst, wie eingangs schon erwähnt, 20 Namen. Gewiß — Alfa Romeo, Mercedes-Benz und Auto Union sind die großen Favoriten auf den Sieg, aber es wäre verfehlt, etwa Maserati oder Bugatti alle Aussichten auf den Sieg abzuschreiben.

Mercedes-Benz

1935 der weitaus erfolgreichste „Rennstall“, hatte in diesem Jahre nach dem guten Start in Monte Carlo und Tunis mit viel Pech zu kämpfen. Verschiedene unglückliche Zufälle, Maschinenschäden usw. raubten dem Untertürkheimer Werk eine Anzahl möglicher Siege oder guter Plätze.

Auto Union

war in diesem Jahre bisher erheblich zuverlässiger als ihr großer Rivale, die Wagen standen fast ohne Ausfälle alle dreifürten Rennen durch. Zwei große Siege — durch Achille Varzi in Tripolis und Bernd Rosemeyer beim Eisfrennen — lobnten die Anstrengungen dieser großen deutschen Auto-Firma in schönstem Maße.

Alfa Romeo

hat endlich nach zwei Jahren den Aufschluß an die überragenden deutschen Konstruktionen gefunden. Mit Tazio Nuvolari gelang es der „Scuderia Ferrari“ das erste Ziel, vor den deutschen Wagen zu stehen, zweimal zu erreichen. Allerdings waren es in beiden Fällen sogenannte „kurze“ Rennen, in denen Nuvolari siegreich bleiben konnte.

Recht schwer haben es die Olympia-Läufer

Zahlreiche Vorläufe bei den Sprintern / Harte Bedingungen für 1500-Meter-Klasse

Für die Leichtathletik-Woche der Olympischen Spiele hat der Internationale Leichtathletik-Verband die zahlmäßige Einteilung der Vor- und Zwischenkämpfe vorgenommen. Aus den zwölf Vorläufen über 100 Meter kommen je drei Teilnehmer in die sechs Zwischenläufe und hier jeweils die zwei Besten in die Vorentscheidung.

Meter-Hindernislaufen gibt es drei Vorentscheidungen. Die vier ersten Plätze eines jeden Vorlaufs berechnen zur Teilnahme am Endlauf. Ueber 10000 Meter gibt es keine Vorläufe. Hier starten die 40 Teilnehmer in einem Lauf.

Tenniskämpfe gegen Pforzheim und Darmstadt

Kommenden Samstag und Sonntag in Mannheim

Der Monat Juli steht in Mannheim im Zeichen des Tennissports. Nach Abschluß des großen internationalen Turniers am letzten Montag wartet der TC Mannheim dieses Wochenende mit zwei weiteren Großveranstaltungen auf, die beide allgemeines sportliches Interesse erwecken.

beiden Seiten deutsche Spitzenspieler, wie Bachel, der seinen Ruhmnam geschlagen hat, Balch, Dr. Pusch und Hildebrand II mitwirken und auch der übrige Teil der Mannschaften aus altbewährten Spielern besteht.

„Fantastico!“ / Das Neueste aus dem Olympischen Dorf

(Tagesbericht unseres Sonderberichterstatters)

Zahlreiche neue Olympiamannschaften sind wieder im Olympischen Dorf eingetroffen. Japanische Leichtathleten, Italiener, Griechen, Mexikaner kamen kurz hintereinander an und wurden festlich empfangen.

Tisch und Stühle aufgestellt und sind, nur mit einer Sporttasche besetzt, mit größter Sorgfalt beim Ausrücken. Neben sich haben sie ein Grammophon stehen, das eifrig bedient wird und dessen Lieder sie im Chor mitsingen, soweit sie nicht von ihrem Spiel zu sehr in Anspruch genommen sind.

Wie auf einer Weltreise

Macht man jetzt, da ein Großteil des Olympischen Dorfes bereits bewohnt ist, einmal einen Rundgang durch das ganze Dorf, angefangen vom Haus „Konstanz“ über den „Adeinischen Weg“ bis nach „Helgoland“, und von dort über den ostpreussischen Teil, über Schlesien und Sachsen wieder nach dem Süden zum Haus „Vindau“, dann kommt dieser Spaziergang, man möchte fast sagen, einer kleinen Weltreise gleich.

Zwar ein bißchen schwierig, aber . . .

Auf dem Sportplatz drüben steht ein Ägypter und ein Indier. Der eine spricht nur arabisch, der andere singalesisch, und doch möchten sie sich vieles erzählen. Ein hoffnungsloser Fall, denkt man. Der eine spricht mit lebhaften Gesten auf seinen Sportkameraden ein. Er wiederholt immer ein Wort und wirft dabei die Arme in die Luft.

„Spielhölle“ im Haus Worms

Neben den Argentinern wohnen die Peruaner. Einige von ihnen haben unter dem Baum, der hinter ihrem Hause steht, einen

Das ist der richtige Ausdruck

Heute früh sehe ich auf der niederen kleineren Ringmauer, die die hochgelegene Position in der Mitte des Olympischen Dorfes umgibt und höre mir das Morgenkonzert an. Die

Nachmittag greift der bekannte frühere Weltklassen- und Davis-Pokalspieler Dr. Landmann in die Kämpfe ein, um sowohl ein Einzel gegen Dr. Buh, als auch ein Herrendoppel zusammen mit Kleinowall gegen Mannheim auszuspielen.

Die 13. Etappe der „Tour“

Le Grevès wieder Spurtfahrer

Die 13. Etappe der Frankreich-Radrundfahrt von Marseille nach Montpellier über 188 Kilometer wurde in zwei Abteilungen gefahren. Zunächst ging es über 112 Kilometer nach Nîmes, wobei das Feld gemeinsam nach einem Passstart sich auf den Weg machte.

33 Nationen im Ringen

220 Kämpfer in beiden Stilarten

33 Nationen werden ihre Vertreter im griechisch-römischen und Freistil-Ringen den II. Olympischen Spielen stellen. Argentinien, Brasilien, Spanien und Mexiko sind in den Teilnehmerlisten nicht enthalten, da Nachfragen erforderlich sind.

Die Kanuten im Carolinenhof

Die Olympia-Kanumannschaft der deutschen Kanufahrer, die nach den Weltmeisterschaftsläufen am vergangenen Wochenende neu zusammengestellt wurde, ist in der Nähe des Bogenschießplatzes am Langen See in Carolinenhof zusammengezogen worden.

Rosemeyer fährt Rekorderunden

Erstes Training auf dem Rürburgring

Schon am Mittwoch herrschte Hochbetrieb auf dem Rürburgring, denn die Auto Union hatte die Strecke für einige Zeit sperren lassen.

Als die Auto Union mit dem Training begann reanete es noch etwas, aber bald hörte der Regen auf und auf der abgetrockneten Strecke erlebten die erstarrten Zuschauer und Zuschauer dann von Bernd Rosemeyer sehr ungläubliche Zeiten.

Sptm. Großkreuz

Der bekannte medienburgische Turnierreiter, Hauptmann Großkreuz, der am Freitag mit seinem Sportwagen auf der Fahrt von Gäßrow nach Rostock (Schw.) verunglückt ist am Dienstag im Gäßrower Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen.

Advertisement column on the right side of the page containing various notices and small ads.

Anordnungen der NSDAP

Anordnungen der Kreisleitung
In alle Ortsgruppen des Kreises Mannheim
Die Ortsgruppenleiter haben die Anordnungen der Kreisleitung zum Kenntnis zu nehmen. Termin: 23. 7. 1936.
Der Kreisgruppenleiter.

Politische Leiter
Kreisleiter-Off. 24. 7., 20.15 Uhr, Antritt sämtlicher politischen Leiter und Kandidaten vor der politischen Leitung. 23. 7., 20.15 Uhr, Sitzung sämtlicher politischen Leiter in der Geschäftsstelle. 24. 7., 7 Uhr, Antritt der politischen Leiter auf dem U-2-Schulplatz zum Formalantritt und Scheitern. Mannheim. 23. 7., 20 Uhr, Formalantritt für alle politischen Leiter, auch solche ohne Uniform, im Hof des alten Schützenhauses. Anschließende Besprechung im Saal. 24. 7., 20.15 Uhr, Antritt der Ortsgruppenleiter. 24. 7., 16.30 Uhr, Sitzung der Ortsgruppenleiterinnen im Heim.

Offene Stellen

Bessere Vorgesellschaft Unterhalden sucht am baldigen Eintritt kausionsfähigen
Geschäftsführer
Kunden werden gebeten, ihre seitliche Tätigkeit einzubringen, um die Aufgaben der Unterhalden zu übernehmen. Termin zur Einreichung der Bewerbung spätestens Freitag, 24. 7. 1936, um 16 Uhr an den Verlag dieses Blattes.

Zu vermieten

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad u. Loggia. Off. u. möbl. zu vermieten. Ab. Rindfleisch-Str. 17, Rathaus, 2. Etage. (17 738)

Schöne 3-Zimmer-Wohnung parterre, neu renoviert. Bad, Hof, etc. zu vermieten. Ab. Rindfleisch-Str. 17, Rathaus, 2. Etage. (17 738)

Mietgesuche

4-Zimmerwohng. mit Diele, Bad, Rantarde, reichlich Zubehör, Zentralheizung, zu vermieten. Hauptstr. N 2, 9 (Gaden). (13 672 R)

Immobilien

Jugendwohnheim Wohn- und Geschäftshaus
1100 qm Fläche, m. M. Wohnhaus, Seitenbau u. Anbau, Garage, bei 10 000 M. Anzahlung mit langfr. Hypothek von 70 000 M. zu verkaufen. Nettoertrag ca. 10 000 M. 2000 M. durch Vermietung. 2000 M. durch Geschäft. Gebrüder 1877, N 5, 1. Fernruf 208 76. (16 340 R)

Verschiedenes

„Hohlebrüdenbau“ „Mogul“. Die in die Hand genommenen des hiesigen Hebergenies der neuen Zeitschriften über den Weizen bei Mogul an ein erprobtes und langjähriges Unternehmen zu vergeben. Es kommen etwa 35 000 M. in Frage. Die Verbindungsinformationen liegen im Sommer 32 bei Reichsbahn-Reisepassanten. (17 738 R)

Geschäfte

Corich (Gessen) Wohnhaus
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Geldverkehr

Darlehen
V. Schellbach, a. G. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Gelegentlichkäufe

Alle Art kann auch Ihnen für wenig Geld eine kleine Anzeige im „H.“ vermitteln

Wichtig! Ortsgruppenleiter, Waidhof, Rheinau und Redarau

Die Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen Waidhof, Rheinau und Redarau sind aufgefordert, sich am 23. 7. 1936, abends 7 Uhr, im Rathaus zu treffen, um die Angelegenheiten der Ortsgruppen zu besprechen. Termin: 23. 7. 1936, abends 7 Uhr, im Rathaus.

Sozialistische Arbeiterpartei

Sozialistische Arbeiterpartei
Kreisleiter-Off. 24. 7., 20.15 Uhr, Antritt sämtlicher sozialistischer Leiter und Kandidaten vor der sozialistischen Leitung. 23. 7., 20.15 Uhr, Sitzung sämtlicher sozialistischer Leiter in der Geschäftsstelle. 24. 7., 7 Uhr, Antritt der sozialistischen Leiter auf dem U-2-Schulplatz zum Formalantritt und Scheitern. Mannheim. 23. 7., 20 Uhr, Formalantritt für alle sozialistischen politischen Leiter, auch solche ohne Uniform, im Hof des alten Schützenhauses. Anschließende Besprechung im Saal. 24. 7., 20.15 Uhr, Antritt der Ortsgruppenleiter. 24. 7., 16.30 Uhr, Sitzung der Ortsgruppenleiterinnen im Heim.

NS-Frauenchaft

Wichtig! Die Kreisgruppenleiterinnen in L. 14, 4 bleibt vom Donnerstag, 23. 7. bis Montag, 26. 7. geschlossen.
Frauenheim, 23. 7., 16.30 Uhr, Sitzung der Ortsgruppenleiterinnen im Heim.

Wichtig! Ortsgruppenleiter, Waidhof, Rheinau und Redarau

Die Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen Waidhof, Rheinau und Redarau sind aufgefordert, sich am 23. 7. 1936, abends 7 Uhr, im Rathaus zu treffen, um die Angelegenheiten der Ortsgruppen zu besprechen. Termin: 23. 7. 1936, abends 7 Uhr, im Rathaus.

Sozialistische Arbeiterpartei

Sozialistische Arbeiterpartei
Kreisleiter-Off. 24. 7., 20.15 Uhr, Antritt sämtlicher sozialistischer Leiter und Kandidaten vor der sozialistischen Leitung. 23. 7., 20.15 Uhr, Sitzung sämtlicher sozialistischer Leiter in der Geschäftsstelle. 24. 7., 7 Uhr, Antritt der sozialistischen Leiter auf dem U-2-Schulplatz zum Formalantritt und Scheitern. Mannheim. 23. 7., 20 Uhr, Formalantritt für alle sozialistischen politischen Leiter, auch solche ohne Uniform, im Hof des alten Schützenhauses. Anschließende Besprechung im Saal. 24. 7., 20.15 Uhr, Antritt der Ortsgruppenleiter. 24. 7., 16.30 Uhr, Sitzung der Ortsgruppenleiterinnen im Heim.

NS-Frauenchaft

Wichtig! Die Kreisgruppenleiterinnen in L. 14, 4 bleibt vom Donnerstag, 23. 7. bis Montag, 26. 7. geschlossen.
Frauenheim, 23. 7., 16.30 Uhr, Sitzung der Ortsgruppenleiterinnen im Heim.

Wichtig! Ortsgruppenleiter, Waidhof, Rheinau und Redarau

Die Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen Waidhof, Rheinau und Redarau sind aufgefordert, sich am 23. 7. 1936, abends 7 Uhr, im Rathaus zu treffen, um die Angelegenheiten der Ortsgruppen zu besprechen. Termin: 23. 7. 1936, abends 7 Uhr, im Rathaus.

Sozialistische Arbeiterpartei

Sozialistische Arbeiterpartei
Kreisleiter-Off. 24. 7., 20.15 Uhr, Antritt sämtlicher sozialistischer Leiter und Kandidaten vor der sozialistischen Leitung. 23. 7., 20.15 Uhr, Sitzung sämtlicher sozialistischer Leiter in der Geschäftsstelle. 24. 7., 7 Uhr, Antritt der sozialistischen Leiter auf dem U-2-Schulplatz zum Formalantritt und Scheitern. Mannheim. 23. 7., 20 Uhr, Formalantritt für alle sozialistischen politischen Leiter, auch solche ohne Uniform, im Hof des alten Schützenhauses. Anschließende Besprechung im Saal. 24. 7., 20.15 Uhr, Antritt der Ortsgruppenleiter. 24. 7., 16.30 Uhr, Sitzung der Ortsgruppenleiterinnen im Heim.

NS-Frauenchaft

Wichtig! Die Kreisgruppenleiterinnen in L. 14, 4 bleibt vom Donnerstag, 23. 7. bis Montag, 26. 7. geschlossen.
Frauenheim, 23. 7., 16.30 Uhr, Sitzung der Ortsgruppenleiterinnen im Heim.

Wichtig! Ortsgruppenleiter, Waidhof, Rheinau und Redarau

Die Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen Waidhof, Rheinau und Redarau sind aufgefordert, sich am 23. 7. 1936, abends 7 Uhr, im Rathaus zu treffen, um die Angelegenheiten der Ortsgruppen zu besprechen. Termin: 23. 7. 1936, abends 7 Uhr, im Rathaus.

Sozialistische Arbeiterpartei

Sozialistische Arbeiterpartei
Kreisleiter-Off. 24. 7., 20.15 Uhr, Antritt sämtlicher sozialistischer Leiter und Kandidaten vor der sozialistischen Leitung. 23. 7., 20.15 Uhr, Sitzung sämtlicher sozialistischer Leiter in der Geschäftsstelle. 24. 7., 7 Uhr, Antritt der sozialistischen Leiter auf dem U-2-Schulplatz zum Formalantritt und Scheitern. Mannheim. 23. 7., 20 Uhr, Formalantritt für alle sozialistischen politischen Leiter, auch solche ohne Uniform, im Hof des alten Schützenhauses. Anschließende Besprechung im Saal. 24. 7., 20.15 Uhr, Antritt der Ortsgruppenleiter. 24. 7., 16.30 Uhr, Sitzung der Ortsgruppenleiterinnen im Heim.

NS-Frauenchaft

Wichtig! Die Kreisgruppenleiterinnen in L. 14, 4 bleibt vom Donnerstag, 23. 7. bis Montag, 26. 7. geschlossen.
Frauenheim, 23. 7., 16.30 Uhr, Sitzung der Ortsgruppenleiterinnen im Heim.



Das halten sie Herren Ja auf
man darf natürlich nicht alles haben was es will, sondern man muß Herz und Nerven pflegen. Die natürliche Widerstandskraft nicht nur bis zu einem bestimmten Punkt, darüber hinaus beginnt die Spitzleistung. Deshalb nimmt der Sportler gerne Quik mit Leichtin, das seine Widerstandskraft erhöht, seine Nerven beruhigt und das Herz schonen. — Versuchen Sie bitte Frau 64 120 in April u. Drag Praha durch Hama, München, Göttingen 1 Quik mit Leichtin

Zu verkaufen

ERIKA u. IDEAL
Schreibmaschinen
mit vollwertigen Patentzahlungen bei
W. Lampert, L 6, 12
Telefon 2122/23

Gas ohne Leitung

durch „Turm“-Oelgaskocher mit geruchsreiner blauer Gasflamme
4 Pfg. die Stunde. Preis v. Mk. 7.50 an
J. Kernhauser, Mannheim, P 4, 10

Auch auf Teilzahlung

Speisezimmer
„CASA“
geschmackvoll ausgestattete, 4-st. dreifach-Kredenz, Eiche, gerüst, Anstrich, 4 Posters-tische, echt Eiche
RM. 295,-
Monatrate 20,-
Herm. Schmidt
E-estandsdarleh.

Ein Blick

V.B. STRASSENATLAS
orientiert Sie schnell und sicher!
Zu beziehen durch:
Völkische Buchhandlung
Mannheim P 4, 12 / am Strohmart
LEINEN M. 480

Gelegentlichkäufe

Alle Art kann auch Ihnen für wenig Geld eine kleine Anzeige im „H.“ vermitteln

Katharina Krieger

in Alter von 59 Jahren.
Mannheim (Seckenheimer Straße 20), 22. Juli 1936.
In tiefer Trauer:
Friedrich Krieger
Wilhelmine Krieger
Carl Krieger
Die Beerdigung findet am Freitag, 24. Juli, nach 1 Uhr, statt. Von Kondolenzbesuchen bitten wir abzusehen. (17 887)

Halle

30 Meter lang, 20 Meter br., ca. 5 Meter hoch, zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. 15 515 R an den Verlag dieses Blattes erbeten. (17 887)

Gelegentlichkäufe

Alle Art kann auch Ihnen für wenig Geld eine kleine Anzeige im „H.“ vermitteln

Ein Blick

V.B. STRASSENATLAS
orientiert Sie schnell und sicher!
Zu beziehen durch:
Völkische Buchhandlung
Mannheim P 4, 12 / am Strohmart
LEINEN M. 480

Heute letzter Tag!
Versäumen Sie nicht, sich den berühmten Tenor der Berlin, Staatsoper anzuhören!
Helge Roswaenge
singt:
Martha
LETZTE ROSE
Ein toller Film nach Motiven der Flotow'schen Oper mit Fritz Kampers - Carla Splittner Georg Alexander, Greta Welser.
Beginn 3.00 5.45 8.20
ALHAMBRA

ODEON - Lichtspiele
G 7, 10 - Jungbuschstraße
Heute bis einschließlich Sonntag
Einer zuviel an Bord
mit Lida Baarova, Albrecht Schoenhals, Willy Birgel u. a.
Anfang: Wo 4.30, So 2.30 Uhr

Schlammhof
Freibad, Freitag früh, 7 Uhr, Ruhetage, Abf. Rr. 1800

Da müssen Sie dabei sein!

Luise Ullrich
... wenn

In dem reizenden Lustspiel:
„Das Einmaleins der Liebe“
das erstmal in einer Hosenrolle spielt und sich den Mann ihres Herzens.

Paul Hörbiger
erobert und ihn das
1x1 der Liebe lehrt!
Dazu die große Komikerbesetzung rund um unsere beste Volks-Schauspielerin:
P. Hörbiger, Lee Parry, Theo Lingner, Genia Nikolajewa, P. Henckels u. a.

Da müssen Sie dabei sein!
Außerdem zeigen wir ein ausserwähltes Beiprogramm
Ab heute!
Beginn: 3.00, 4.30, 6.30, 8.35

SCHAUBURG

Etwas Neues!
Appel's
Frühstücks-Paste
wohlgeschmeckender, streichfähiger, würziger Brotaufstrich
Dose mit 120 gr netto Inhalt 30,-
Rheinlandhaus
Feinkost 0 5, 2

Küppersbusch
nur das
Allerbeste



Gasbackherde
in der modernsten Ausführung schon von
Mk. 4.60 an
monatlich.

Küppersbusch Verkaufsstelle
Mannheim an den Planken 42/47
Fernruf 42639

CAPITOL
Ab heute 4.15 - 6.20 - 8.30
Der Mitternachtskönig tanzt!
Die Geschichte einer Bräuterei



Abenteurer von Paris
Eine spannende Geschichte um die Ehre der Artamanowa mit Karin Hardt - Peter Voss - Hilde v. Stolz
Im Beiprogramm Tränenlachen über **Karl Valentini - Lisi Karlstadt**
Beim Rechtsanwält
Ton-Wocher: Zwischen Blaussee und Blümlisalp

PALAST
LICHTSPIELE
Breitestr. 6

Heute letzter Tag
Rudolf Forster

Nur ein Komödiant

Paul Wegener, Hans Moser
Hans von Stolz, Grit Heid
Ein großes Vorprogramm
Anfang 4.00 - 6.10 - 8.20 Uhr

Radio
aller Fabrikate repar.
Klinik
L 4, 9

UNIVERSUM
Heute letzter Tag



April, April!
Der fröhliche Uta-Schwarz mit Albr. Schoenhals, Carola Hiltl und weiterer erstklassiger Besetzung
Beginn 3.00, 5.30, 8.30 Uhr
Jugend über 14 Jahre zugelassen

Ämliche Bekanntmachungen

Bereinsregistereinfang
vom 30. Juli 1936:
Bereitsch. 1. Ober Mannheim e. V., Mannheim. Der Name des Vereins ist geändert in: Kameradschaft ehem. 11. Ober Grenadiere e. V., Wunderricht 30 30, Mannheim.

Reinigung des Leimbades
Gesetz § 1 der Leimbaderordnung findet die Reinigung des Leimbades in der Zeit vom Montag, 27. Juli, bis einschließlich Dienstag, 4. August 1936, statt.
Der Leimbadschlamm hat bereits am Samstag, den 26. Juli 1936, nachmittags 6 Uhr, einzutreten.
Die nächsten Bedingungen über die Reinigung werden von den Herren Bürgermeister in Brühl, Edingen, Reich, Osterheim und Schwegenen noch besonders bekanntgegeben.
M a n n h e i m, den 20. Juli 1936.
Bezirksamt - Nr. 1, V. 65.

Luftschutz

In den nächsten Tagen finden folgende

Berdunkelungsübungen
statt:
Am 24. Juli 1936 von 21.45 - 23.00 Uhr in den Städtischen Waldhof mit Gartenstadt und Neu-Siedlungs-Waldhof, Siedlerhof, Südöstlicher Waldhof und Siedlung nördlich Siedlerhof, Siedlerhof-Ost mit Siedlerhof und Siedlerhof-West.
Am 31. Juli 1936 von 21.45 Uhr bis 23.30 Uhr in den Städtischen Waldhof und Siedlung (südöstlich Waldhof) und Siedlung mit Siedlerhof.
Zur Vermeidung von Unfällen wird für die betroffenen Stadtteile und mit Wirkung für die Dauer der Übungen gemäß § 34 der Reichsfeuerwehrverordnungsung § 3 der Bad. Durchführung-Bestimmung hierzu folgende

Ortspolizeiliche Vorschriften
erlassen:
§ 1
Während der Dauer der Übungen ist in dem betroffenen Stadtteile jeder unnötige Verkehr auf den Straßen untersagt. Besonders ist insbesondere jedes müßelnde Gehen oder stehen auf Straßen und Plätzen sowie das Anhalten von Fahrzeugen aller Art. Die Befehle der Polizeibeamten sind unbedingt Folge zu leisten; insbesondere sind auf Aufforderung die Straßen innerhalb des Übungsgebietes zu räumen.
§ 2
Fahrzeuge, die aus einem wichtigen Grunde während der Dauer der Übungen im Übungsgebiet verbleiben müssen, müssen ihre Beleuchtung in einer dem Zweck der Übung entsprechenden Weise abstellen lassen; die Beleuchtung von Kraftfahrzeugen mit Scheinlicht gilt nicht als ausreichende Abblendung.
Auf die unentgeltliche abdrückende Anweisung für Fahrzeugabblendung wird verwiesen.
§ 3
Die Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge aller Art wird für die Dauer der Verbunkelung auf 20 Kilometer in der Stunde festgesetzt.
§ 4
Übertretungen werden gemäß § 36 der Reichsfeuerwehrverordnungsung mit Geldstrafe bis zu 100 Reichsmark oder mit Haft bestraft.
Unabhängig von der Befragung werden Fahrzeuge, deren Fahrer gegen diese ortspolizeiliche Vorschriften verstößt, gemäß § 30 des Polizeistrafgesetzbuches Strafbefehl.

Zwangsvorversteigerungen

Zwangsvorversteigerung
Im Grundbuch eingetragen waren: Notariat am Montag, den 14. September 1936, vorm. 7/10 Uhr, in seinen Diensträumen im Rheinheim das Grundstück der Heinrich Schaub Werkfabrikanten Witwe Juliana geb. Schulz in Rheinheim auf Gemarkung Rheinheim.
Die Versteigerungsanordnung wurde am 8. Juli 1936 im Grundbuch vermerkt.
Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind höchstens in der Versteigerung vor der Auktion anzugeben oder einzuweisen; ansonsten werden diese Rechte nicht anerkannt; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Grundverteilung erst nach dem Anpruch des Grundbesizers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Auktionarius anrufen oder einzuweisen anrufen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerung Gegenstand.
Die Kaufpreis über das Grundstück samt Schöpfung kann jedermann einsehen.

Grundstück: Grundbuch Rheinheim, Band 97, Heft 24; Gb. Nr. 606; 6/10 98 am Hofweg im Städtischen Waldhofstr. Hierauf steht:
a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Anneloch, Turmschlaf und Gebäudemöblier.
b) eine einstöckige Scheinwerferstätte mit Anneloch, mit Gebäudemöblier und Balkenfenster.
c) ein Stiegenüberbau.
d) eine dreistöckige Scheinwerfer mit Maschinenbetrieb.
e) ein einstöckiges Kessel- und Maschinenhaus.
Schätzungswert ohne Zudeh: 22 000,- / Schätzungswert mit Zudeh: 32 000,- /
Mannheim, den 7. Juli 1936.
Notariat 1 als Vollstreckungsamt.

Tafelbestecke
RM. 45,-
100g Silberausgabe. Silber, Garnitur. Langjährige schriftliche Garantie. Ratenzahlung - Katalog Kostlos!
E. Schmidhals, Solingen 4
Postfach 33

Haltbare Gurten
die weder anlaufen noch wech werden, erzielen Sie durch meinen Gewährleistung. Er gibt einen vollständigen Gebrauchsanleitung und braucht vorher nicht gefürchtet zu werden. Bitte 45 Pf., Gurtengewürst Bastei 20 Pf.
Storchen-Drogerie
Mannheim, H 1, 16, (15 007 R)

Ein neues Fahrrad?

Aber **Miele**
Zu haben bei den Verkaufsstellen für Miele-Fahrräder.
Donnerstag, den 23. Juli 1936, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im diesigen Grundbuch, Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsamt öffentlich versteigern:
1. Kettenschaltmaschine (Mercedes), 1. Fahrrad.
2. a n n e z, Gerichtsbeschlüß.
Donnerstag, den 23. Juli 1936, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im diesigen Grundbuch, Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsamt öffentlich versteigern:
1. Zimmerleuchte, 2. Radiolampe, 1. Servierbesteck, 2. a n n e z, Gerichtsbeschlüß.
Donnerstag, den 23. Juli 1936, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im diesigen Grundbuch, Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsamt öffentlich versteigern:
1. Zimmerleuchte, 2. Radiolampe, 1. Servierbesteck, 2. a n n e z, Gerichtsbeschlüß.

Das gemütliche Kaffee
GOLDENER
Jed. Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag bis 4 Uhr geöffnet
B 2, 14 a. Nat.-Theater

Von der Reise zurück
Dr. Georg Godeck
Zahnarzt
N 7, 1 Tel. 23130

Achtung!
Radfahrer! Autofahrer! Wanderer!
Alle brauchen die **NS-Verkehrskarte** des „Hakenkreuzbanner“
von Nord- u. Mittelbaden, Pfalz und angrenzenden Gebieten! Klare, übersichtliche Darstellung in Mehrfarbendruck. Maßstab 1 : 200 000
Preis nur **40 Pfennig**
Zu haben in allen Buchhandlungen!

Hauptstiftung:
Dr. Wilhelm Rattmann, Geschlechter: Karl W. Rogener, Verantwortlich für Politik: Dr. W. Rattmann; für Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Rogel; für Kulturpolitik, Wissenschaft und Religion: i. S. Dr. W. Rogener; für Wirtschaft: Fritz Ross; für Politik: Erwin Wolff (im Urlaub); für Sport: Julius Ge; sämtlich in Mannheim.
Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reibsch, Berlin SW 68, Charlottenstr. 15 b, Rudolph-Süssler-Original-Bücherei veröffentlichen.
Schriftleiter: Dr. Johann v. Beer, Berlin-Dahlem.
Verlagsgeschäft: täglich 16 bis 17 Uhr (außer Mittwoch, Sonntag und Sonntag).
Verlagsdirektor: Kurt Schönwig, Mannheim Druck und Verlag: Sagenkreuzbanner-Verlag u. Druckerei GmbH, Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12.00 Uhr (außer Sonntag und Sonntag), Fernsprech-Nr. für Verlag und Schriftleitung: Sommer-Rt. 354 21 für den Anzeigenverkauf: Karl Seberina, 300m. Buzelt Nr. 6 für Gemeindeglieder (erhöht. Weinheimer- und Schwegenauer-Ausgabe) seitdem Befehl D. N. Monat Juni 1936 46 798
davon:
Mannheimer Ausgabe 37 494
Schwegenauer Ausgabe 6 003
Weinheimer Ausgabe 3 301

Neu! Neu!
Carol Echtle
nur im
»CLOU«
Das hervorragende Tanz-Trio

Magenbeschwerden
nervös, Art, Magendruck, Sodbrennen, Schwere im Magen verhilft **Leoplin-Krömer - Magen - Salz 1,25 und - 75.**
Storchen-Drogerie, Marktplatz, H 1, 16, Schwetzingen: Adler-Drog., M. Binkelo; Schwanen-Drog., A. Müller, Mhm. Str. 28.

Wehrsport-Ausrüstung
Waffen-König • L 6, 8
Der Wehrsportverein der Stadt, Beamten und Angestellten e. V., Mannheim, C 2, 1, ist durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 20. Juni 1936 aufgelöst. Einmalige Forderungen sollten bei den Liquidatoren angeordnet werden. (15 282 R)
Die Liquidatoren:
D 11, D 10, D 10.

Tafelbestecke
RM. 45,-
100g Silberausgabe. Silber, Garnitur. Langjährige schriftliche Garantie. Ratenzahlung - Katalog Kostlos!
E. Schmidhals, Solingen 4
Postfach 33

Haltbare Gurten
die weder anlaufen noch wech werden, erzielen Sie durch meinen Gewährleistung. Er gibt einen vollständigen Gebrauchsanleitung und braucht vorher nicht gefürchtet zu werden. Bitte 45 Pf., Gurtengewürst Bastei 20 Pf.
Storchen-Drogerie
Mannheim, H 1, 16, (15 007 R)

Ein neues Fahrrad?

Aber **Miele**
Zu haben bei den Verkaufsstellen für Miele-Fahrräder.
Donnerstag, den 23. Juli 1936, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im diesigen Grundbuch, Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsamt öffentlich versteigern:
1. Kettenschaltmaschine (Mercedes), 1. Fahrrad.
2. a n n e z, Gerichtsbeschlüß.
Donnerstag, den 23. Juli 1936, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im diesigen Grundbuch, Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsamt öffentlich versteigern:
1. Zimmerleuchte, 2. Radiolampe, 1. Servierbesteck, 2. a n n e z, Gerichtsbeschlüß.
Donnerstag, den 23. Juli 1936, nachmittags 2 1/2 Uhr, werde ich im diesigen Grundbuch, Qu. 6, 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsamt öffentlich versteigern:
1. Zimmerleuchte, 2. Radiolampe, 1. Servierbesteck, 2. a n n e z, Gerichtsbeschlüß.

Lebensmittel

- Neue Grünkern ganz 3/4 kg 40,-
- Neue Grünkern gemahlen 3/4 kg 42,-
- Neues Sauerkraut 3/4 kg 20,-
- Neue Kartoffeln 1/2 kg 6,-
- Neue deutsche Fettheringe Stück 7,-

Fettheringe in Tomatensoße
3 Dosen 1,- ohne Rabatt

Fettheringsfilet Dose 25 u. 48,-
Bratheringe in Burgandertunke Dose 35,-
Oelsardinen - Edelsild in Del.
Vorderschinken gekocht . . 125 gr 38,-
Salami- u. Cervelatwurst . 125 gr 43,-
Bierwurst - Mettwürste.

Käse in großer Auswahl
Preiswerte Flaschenweine
1933er Bockenheimer Sonnenberg 90,-
Wachst. Fr. Klingel, Großb. Mannheim, Lfr. 90,-
1935er Dackenheim. Liebesbrunnen 1,-
Wachstum H. Mauer, Dackenheim - Lfr. 1,-
1935er Forster Schnepfenflug
Original-Abfüllung Niederkirchener
Winterverein Literflasche 1.20,-

Schreiber
Versteigerung
Im Auftrag einer Bank versteigere ich öffentlich meistbietend **D 2, 7** im Laden **D 2, 7** folgende Gegenstände:

- Hemden, Hemdhosen, Handschuhe, Sport-Hemden, Mützen, Strümpfe, Berufskleidung, Herrenmützen, Kindermützen, Wolle, Pullover, Kinderanzüge, Kindernachthemden, Hüte, Stöcke und sonstige Manufakturwaren. 15291K
- Versteigerung: Freitag, 24. Juli ab 10 Uhr vorm.
Samstag, 23. Juli
- Gindele Versteigerer D 2, 4/5**

Paß-Bilder
(kein Automat)
3 Stück
50 Pfg.
Foto-Felge
J 1, 18 a
Auch Sonntags geöffnet
Dauerwellen
für Reise, Urlaub und Badezeit. Billig u. anerkannt haltbar.
Pletschacher-Beck
U 4, 29

Elektrische **Kühlmaschinen** für Zimmerkühlung schon von RM 15,- an
Rheinlandhaus
Techn. Büro
Heidelbergerstr. Tel. 28007 P 7, 28 - 4831